

QUARTALSBERICHT

30. September 2017



**BMW
GROUP**

THE NEXT
100 YEARS



Rolls-Royce
Motor Cars Limited

INHALT

1

→ Seite 4 **BMW GROUP IN ZAHLEN**

2

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 11 **Wirtschaftsbericht**
 - Seite 11 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
 - Seite 13 **Segment Automobile**
 - Seite 18 **Segment Motorräder**
 - Seite 19 **Segment Finanzdienstleistungen**
 - Seite 21 **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**
 - Seite 31 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
 - Seite 31 **Prognosebericht**
 - Seite 38 **Risiko- und Chancenbericht**
 - Seite 39 **BMWAG Aktie und Kapitalmarkt**
-

3

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

- Seite 42 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
 - Seite 42 **Gesamtergebnisrechnung**
 - Seite 46 **Bilanz**
 - Seite 48 **Kapitalflussrechnung**
 - Seite 50 **Entwicklung des Eigenkapitals**
 - Seite 52 **Anhang**
 - Seite 52 **Grundsätze**
 - Seite 55 **Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**
 - Seite 58 **Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**
 - Seite 60 **Erläuterungen zur Bilanz**
 - Seite 64 **Sonstige Angaben**
 - Seite 68 **Segmentinformationen**
-

4

WEITERE INFORMATIONEN

- Seite 73 **Finanzkalender**
- Seite 74 **Kontakte**

BMW GROUP IN ZAHLEN

1

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 01

		3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.422	2.575	– 5,9
Mitarbeiter ¹ (am 30. September 2017 / 31. Dezember 2016)		129.545	124.729	3,9
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ²	Einheiten	590.415	583.499	1,2
Umsatzerlöse	Mio. €	21.040	21.564	– 2,4
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	8,3	8,5	– 0,2
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	39.429	35.290	11,7
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	10,3	7,1	3,2

¹ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 93.641 Automobile, 2016: 80.580 Automobile)³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 02

		3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ¹	Einheiten	499.467	493.379	1,2
MINI	Einheiten	90.180	89.179	1,1
Rolls-Royce	Einheiten	768	941	-18,4
Gesamt¹		590.415	583.499	1,2
Produktion				
BMW ²	Einheiten	526.092	507.024	3,8
MINI	Einheiten	87.730	85.784	2,3
Rolls-Royce	Einheiten	709	939	-24,5
Gesamt²		614.531	593.747	3,5
SEGMENT MOTORRÄDER				
Produktion	Einheiten	41.443	31.458	31,7
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden		435.026	467.702	-7,0
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. €	2.739	2.369	15,6
Umsatzerlöse	Mio. €	23.424	23.362	0,3
Automobile	Mio. €	21.040	21.564	-2,4
Motorräder	Mio. €	514	451	14,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	6.679	6.403	4,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
Konsolidierungen	Mio. €	-4.810	-5.057	4,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	2.304	2.380	-3,2
Automobile	Mio. €	1.753	1.837	-4,6
Motorräder	Mio. €	53	32	65,6
Finanzdienstleistungen	Mio. €	607	576	5,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-12	6	-
Konsolidierungen	Mio. €	-97	-71	-36,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	2.422	2.575	-5,9
Automobile	Mio. €	1.880	2.030	-7,4
Motorräder	Mio. €	53	32	65,6
Finanzdienstleistungen	Mio. €	609	568	7,2
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	11	40	-72,5
Konsolidierungen	Mio. €	-131	-95	-37,9
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	-633	-754	16,0
Überschuss	Mio. €	1.789	1.821	-1,8
Ergebnis je Aktie³	€	2,68/2,68	2,75/2,75	-2,5/-2,5
Umsatzrendite vor Steuern⁴	% (Veränderung in %-Punkten)	10,3	11,0	-0,7

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 93.641 Automobile, 2016: 80.580 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 114.394 Automobile, 2016: 91.505 Automobile)

³ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

⁴ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

BMW GROUP IN ZAHLEN

Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 03

		1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
KONZERN				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	8.482	7.741	9,6
Mitarbeiter ¹ (am 30. September 2017 / 31. Dezember 2016)		129.545	124.729	3,9
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen ²	Einheiten	1.811.234	1.746.638	3,7
Umsatzerlöse	Mio. €	64.708	63.250	2,3
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	9,1	9,1	–
SEGMENT MOTORRÄDER				
Auslieferungen	Einheiten	127.818	116.044	10,1
EBIT-Marge ³	% (Veränderung in %-Punkten)	15,4	13,6	1,8

¹ Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 280.607 Automobile, 2016: 234.281 Automobile)³ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Weitere Kennzahlen

→ 04

		1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
SEGMENT AUTOMOBILE				
Auslieferungen				
BMW ¹	Einheiten	1.537.497	1.479.936	3,9
MINI	Einheiten	271.394	264.077	2,8
Rolls-Royce	Einheiten	2.343	2.625	-10,7
Gesamt¹		1.811.234	1.746.638	3,7
Produktion				
BMW ²	Einheiten	1.593.058	1.527.373	4,3
MINI	Einheiten	281.591	277.489	1,5
Rolls-Royce	Einheiten	2.346	2.742	-14,4
Gesamt²		1.876.995	1.807.604	3,8
SEGMENT MOTORRÄDER				
Produktion	Einheiten	146.995	115.843	26,9
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN				
Neuverträge mit Kunden		1.369.263	1.341.792	2,0
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. €	7.132	6.493	9,8
Umsatzerlöse	Mio. €	72.671	69.229	5,0
Automobile	Mio. €	64.708	63.250	2,3
Motorräder	Mio. €	1.833	1.650	11,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	20.769	18.940	9,7
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	4	4	-
Konsolidierungen	Mio. €	-14.643	-14.615	-0,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	7.879	7.562	4,2
Automobile	Mio. €	5.862	5.778	1,5
Motorräder	Mio. €	282	224	25,9
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.799	1.696	6,1
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	0	29	-
Konsolidierungen	Mio. €	-64	-165	61,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	8.482	7.741	9,6
Automobile	Mio. €	6.544	6.041	8,3
Motorräder	Mio. €	281	223	26,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.793	1.641	9,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	30	84	-64,3
Konsolidierungen	Mio. €	-166	-248	33,1
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	-2.330	-2.330	-
Überschuss	Mio. €	6.152	5.411	13,7
Ergebnis je Aktie³	€	9,27/9,28	8,19/8,20	13,2/13,2
Umsatzrendite vor Steuern⁴	% (Veränderung in %-Punkten)	11,7	11,2	0,5

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 280.607 Automobile, 2016: 234.281 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 297.992 Automobile, 2016: 223.191 Automobile)

³ Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

⁴ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

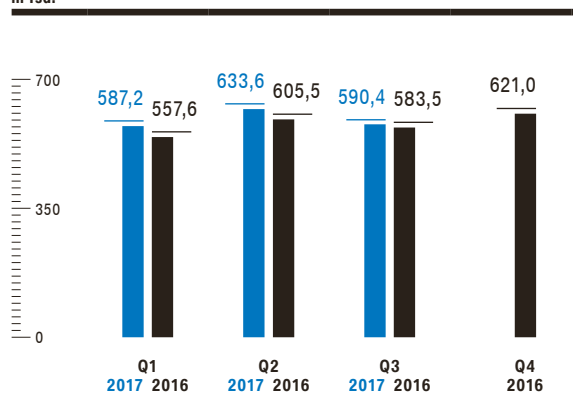
BMW Group hält Wachstumskurs

Die BMW Group blieb ungeachtet der teilweise schwierigen Marktbedingungen auf Wachstumskurs. Im dritten Quartal 2017 lieferte das Unternehmen weltweit 590.415* Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce aus (2016: 583.499* / +1,2 %). Von Januar bis September stieg der Absatz um 3,7 % auf 1.811.234 Automobile (2016: 1.746.638* Automobile). Dies bedeutet für beide Betrachtungszeiträume neue Bestmarken.

BMW Group Auslieferungen Automobile*

→ 05

in Tsd.



* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (im dritten Quartal 2017: 93.641, 2016: 80.580 Automobile / 1. Januar bis 30. September 2017: 280.607, 2016: 234.281 Automobile)

Das Segment Motorräder markierte trotz teilweise rückläufiger Märkte neue Höchstwerte beim Absatz. Von Juli bis September 2017 lieferte BMW Motorrad weltweit mit 39.429 Motorrädern deutlich mehr Fahrzeuge aus als im Vorjahr (2016: 35.290 Motorräder / +11,7 %). In den ersten neun Monaten stiegen die Verkaufszahlen um 10,1 % auf insgesamt 127.818 Einheiten (2016: 116.044 Motorräder).

Im Segment Finanzdienstleistungen wurden im dritten Quartal 435.026 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden abgeschlossen (2016: 467.702 Verträge / -7,0 %). In der Neun-Monats-Betrachtung übertraf die Zahl der Neuverträge das Vorjahr um 2,0 % (1.369.263 Verträge; 2016: 1.341.792 Verträge).

Umsatz und Ergebnis

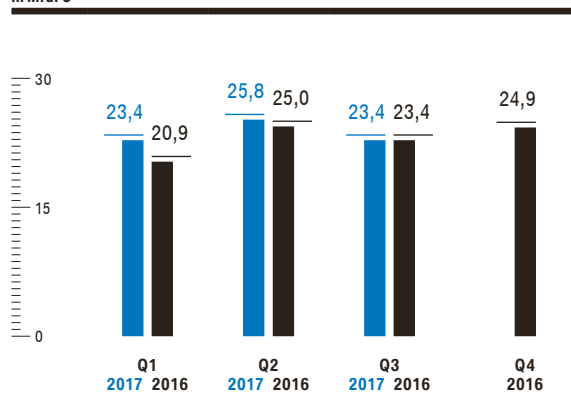
in den ersten neun Monaten über Vorjahr

Die Konzernumsatzerlöse der ersten neun Monate 2017 übertrafen mit 72.671 Mio. € das Vorjahr um 5,0 % (2016: 69.229 Mio. €). Hier spiegeln sich das höhere Absatzvolumen im Automobil- und Motorradgeschäft sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens im Segment Finanzdienstleistungen wider.

BMW Group Umsatzerlöse

→ 06

in Mrd. €



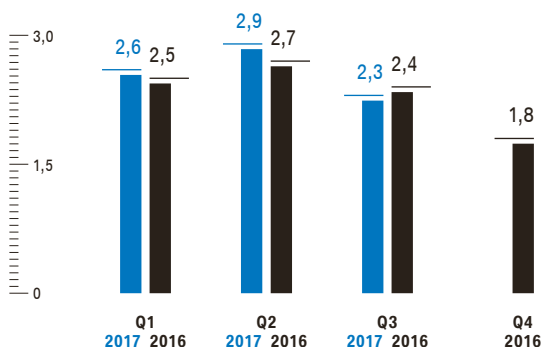
Das EBIT profitierte trotz der herausfordernden Wettbewerbssituation sowie planmäßig gestiegenen Kosten und Vorleistungen für Forschung und Entwicklung sowie Personal und IT und stieg auf 7.879 Mio. € (2016: 7.562 Mio. € / +4,2 %). Das Ergebnis vor Steuern verzeichnete ein solides Plus und legte auf 8.482 Mio. € zu (2016: 7.741 Mio. € / +9,6 %).

Während die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2017 mit 23.424 Mio. € die Bestmarke aus dem Vorjahr übertrafen (2016: 23.362 Mio. €/+0,3 %), blieb das Ergebnisiniveau etwas unter den Rekordwerten des letzten Jahres. Das Konzern-EBIT ging von Juli bis September leicht auf 2.304 Mio. € zurück (2016: 2.380 Mio. €/–3,2 %).

BMW Group Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)

→ 07

in Mrd. €

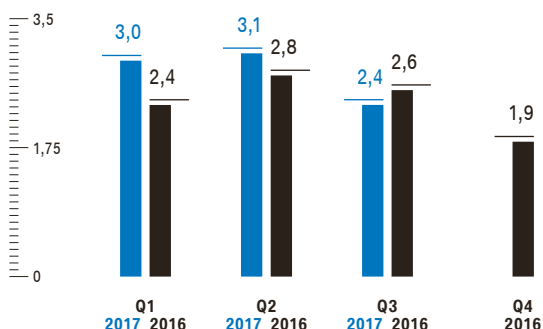


Das Vorsteuerergebnis verringerte sich um 153 Mio. € auf 2.422 Mio. € (2016: 2.575 Mio. €/–5,9 %). Gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen und ein niedrigeres Finanzergebnis dämpften die Ergebnisentwicklung im Konzern. Nähere Informationen dazu finden sich im Segment Automobile.

BMW Group Ergebnis vor Steuern

→ 08

in Mrd. €



Mitarbeiterzahl gestiegen

Zum Ende des Berichtszeitraums beschäftigte die BMW Group weltweit 129.545 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 124.729 Mitarbeiter/+3,9 %). Im neuen Ausbildungsjahr begannen weltweit 1.554 Auszubildende ihr Berufsleben bei der BMW Group, davon 1.200 in Deutschland.

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

- Seite 11 **Wirtschaftsbericht**
- Seite 11 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- Seite 13 **Segment Automobile**
- Seite 18 **Segment Motorräder**
- Seite 19 **Segment Finanzdienstleistungen**
- Seite 21 **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

- Seite 31 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
- Seite 31 **Prognosebericht**
- Seite 38 **Risiko- und Chancenbericht**

- Seite 39 **BMWAG Aktie und Kapitalmarkt**

2

WIRTSCHAFTS- BERICHT

Operative Segmente bleiben auf
Wachstumskurs

Konzernergebnis steigt auf neuen
Höchstwert

8.482 Mio. €

↗ +9,6 %

Konzernergebnis
vor Steuern

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2017

Internationale Automobilmärkte

Von Januar bis September lagen die Zulassungszahlen für neue Automobile weltweit mit einem Wachstum von 2,3 % leicht über dem Stand des Vorjahres. Dabei war vor allem in Asien und zahlreichen europäischen Märkten eine erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. In den USA und Großbritannien waren die Zulassungen dagegen rückläufig.

In Europa stiegen die Neuzulassungen bis zum Ende des Berichtszeitraums um insgesamt 3,6 %. Die Zunahme war hier vor allem auf positive Impulse aus den Festlandsmärkten zurückzuführen. In Frankreich lag das Wachstum in den ersten neun Monaten mit 4,0 % leicht über dem europäischen Durchschnitt. In Spanien (+ 6,7 %) und Italien (+ 8,8 %) stiegen die Zulassungen noch stärker. Der Automobilmarkt in Deutschland entwickelte sich dagegen von Januar bis September mit einem Plus von 2,2 % unterdurchschnittlich. Großbritannien verzeichnete gegenüber dem Vorjahr sogar rückläufige Zulassungszahlen (– 3,9 %).

In den USA hat das kräftige Wachstum bei den Neuzulassungen, wie es in den Jahren nach der Finanzkrise zu beobachten war, vorerst ein Ende. In den ersten neun Monaten des Jahres entwickelte sich der dortige Automobilmarkt rückläufig (– 1,8 %).

Der chinesische Automobilmarkt wuchs bis September leicht im Vergleich zum Vorjahr. Die Neuzulassungen legten hier um 2,3 % zu.

Die Neuzulassungen in Japan stiegen im Zeitraum von Januar bis September solide um 7,7 %.

Die Märkte in Brasilien und Russland präsentierten sich im bisherigen Jahresverlauf besser als in den vergangenen Jahren. Während in Brasilien die Zulassungszahlen gegenüber dem Vorjahr um 11,0 % stiegen, legte der Automobilmarkt in Russland im gleichen Zeitraum mit 15,5 % noch dynamischer zu.

Internationale Motorradmärkte

Die Entwicklung der Motorradmärkte im Hubraumsegment über 250 ccm war in den ersten neun Monaten 2017 uneinheitlich. Weltweit lagen die Motorradzulassungen leicht unter Vorjahr (–0,6 %). In Europa war die Entwicklung insgesamt positiv, die Märkte konnten sich weiter erholen (+4,1 %). Der deutsche Markt verzeichnete jedoch ein Minus von 6,7 %. Die anderen großen europäischen Motorradmärkte übertrafen dagegen die Vorjahreswerte (Italien +14,4 %, Spanien +4,7 %, Frankreich +8,6 %). In den USA setzte sich der Abwärtstrend der letzten Monate fort und führte zu einem Minus von 5,7 %.

Internationales Zinsumfeld und Entwicklung der Gebrauchtwagenpreise

In der Eurozone gewann das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal weiter an Schwung und auch die Situation am Arbeitsmarkt verbesserte sich durchgehend. Eine weiterhin niedrige Inflation führte dazu, dass die Europäische Zentralbank (EZB) ihren expansiven Kurs unverändert ließ.

In Großbritannien war auch das dritte Quartal von der bestehenden Unsicherheit rund um die Brexit-Verhandlungen mit der Europäischen Union geprägt. Das Wirtschaftswachstum schwächte sich weiter ab und die Teuerungsrate lag mit 3,0 % im September erneut deutlich über ihrem Zielwert von 2 %. Positive Entwicklungen zeigten sich am Arbeitsmarkt. Die Bank of England stellte im September eine Erhöhung des Leitzinses in Aussicht.

In den USA kündigte die amerikanische Notenbank vor dem Hintergrund guter Arbeitsmarktdaten und einer anhaltend soliden wirtschaftlichen Entwicklung den sukzessiven Abbau ihrer hohen Bilanzsumme an. Die Maßnahme gilt als weiterer Schritt in Richtung einer Normalisierung der Geldpolitik.

Nach einem starken ersten Halbjahr verlor die chinesische Wirtschaft im dritten Quartal leicht an Schwung. Bedingt durch höhere Rohstoffpreise stiegen dort die Inflationsraten moderat an. Nachdem die chinesische Notenbank in den Vorquartalen mehrfach den Geldmarktzins angehoben hatte, sah sie im dritten Quartal von weiteren geldpolitischen Straffungen ab.

Die japanische Wirtschaft gewann im dritten Quartal weiter an Schwung und die Arbeitslosenquote erreichte ein 20-Jahrestief. Da die Inflationsrate unverändert deutlich unter ihrem 2 % Ziel blieb, behielt die japanische Notenbank ihre ultraexpansive Geldpolitik bei.

Im dritten Quartal 2017 bewegten sich die Preise im Premiumsegment der internationalen Gebrauchtwagenmärkte in den üblichen Schwankungsbreiten. In Nordamerika fand der leicht rückläufige Trend der Vorquartale ein Ende. Die Preise stabilisierten sich dort. Auch in Asien waren keine großen Schwankungen im Preisniveau zu beobachten. In Europa ist die Restwertentwicklung zum Teil durch die anhaltende Diskussion über Dieselfahrzeuge beeinflusst. So entwickelten sich in Mitteleuropa die Preise für Fahrzeuge mit Dieselmotor leicht rückläufig, während sie für Benzinfahrzeuge stabil blieben. In Südeuropa hingegen ist dieser Trend im Dieselsegment bisher nicht zu beobachten.

Segment Automobile

BMW Group Absatz mit leichtem Plus

Die BMW Group lieferte im dritten Quartal 2017 weltweit 590.415¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce aus (2016: 583.499¹ Automobile/+1,2%). BMW verkaufte dabei 499.467¹ Fahrzeuge (2016: 493.379¹ Automobile/+1,2%), auf MINI entfielen 90.180 Einheiten (2016: 89.179 Automobile/+1,1%) und Rolls-Royce Motor Cars übergab 768 Automobile an Kunden (2016: 941 Automobile/-18,4%).

Von Januar bis September stieg der Absatz der BMW Group weltweit auf 1.811.234² Einheiten (2016: 1.746.638² Automobile/+3,7%). Darin enthalten sind 1.537.497² BMW (2016: 1.479.936² Automobile/+3,9%), 271.394 MINI (2016: 264.077 Automobile/+2,8%) und 2.343 Rolls-Royce (2016: 2.625 Automobile/-10,7%). Damit wurden beim Konzernabsatz als auch bei den Auslieferungen der Marken BMW und MINI jeweils neue Bestwerte erreicht.

Dynamisches Wachstum in Asien

In Asien setzte sich die erfreuliche Absatzentwicklung auch im Berichtszeitraum fort. Dort verkaufte die BMW Group im dritten Quartal 2017 insgesamt 205.315¹ Automobile der drei Konzernmarken (2016: 187.418¹ Automobile/+9,5%). In den ersten neun Monaten stieg der Absatz in Asien deutlich um 13,2% auf 621.203² Fahrzeuge (2016: 548.986² Automobile). Zu dieser positiven Entwicklung trug vor allem China $\rightarrow$

bei. Von Juli bis September legten die Auslieferungen dort solide um 9,0% auf 143.539¹ Einheiten zu (2016: 131.644¹ Automobile). Im gesamten Berichtszeitraum stieg der Absatz in China sogar deutlich auf 437.111² Fahrzeuge (2016: 379.461² Automobile/+15,2%).

Die Marktentwicklung in Europa war durch die politischen Unsicherheiten unter anderem in Deutschland und Großbritannien geprägt. Im dritten Quartal 2017 sanken die Verkaufszahlen in Europa leicht um 1,2% auf 261.027 Einheiten (2016: 264.327 Automobile). In der Neun-Monats-Betrachtung wurde mit 816.233 Fahrzeugen ein leichtes Plus von 1,1% erzielt (2016: 807.597 Automobile). In Deutschland lag der Absatz im dritten Quartal 2017 mit 72.760 Automobilen auf Vorjahresniveau (2016: 72.431 Automobile/+0,5%). In den ersten neun Monaten übergab die BMW Group in Deutschland insgesamt 217.174 Fahrzeuge der drei Konzernmarken an Kunden (2016: 220.488 Automobile/-1,5%). Die Auslieferungen in Frankreich stiegen im dritten Quartal um 3,1% auf 19.625 Einheiten (2016: 19.026 Automobile). Mit insgesamt 64.838 Fahrzeugen seit Jahresbeginn lagen die Verkaufszahlen dort um 4,0% über dem Vorjahr (2016: 62.340 Automobile). In Großbritannien setzte sich die Kaufzurückhaltung der Konsumenten nach dem Beginn der Brexit-Verhandlungen fort. Dort sanken die Auslieferungen im Quartal auf 61.241 Einheiten (2016: 66.992 Automobile/-8,6%). Im gesamten Berichtszeitraum lag der Absatz um 1,5% unter dem Vorjahr (186.785 Automobile; 2016: 189.712 Automobile). In Südeuropa

Segment Automobile Überblick

$\rightarrow$ 09

		3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	Veränderung in %
Auslieferungen ^{1,3}	Einheiten	590.415	583.499	1,2
Produktion ⁴	Einheiten	614.531	593.747	3,5
Umsatzerlöse ³	Mio. €	21.040	21.564	-2,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.753	1.837	-4,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.880	2.030	-7,4
EBIT-Marge ^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	8,3	8,5	-0,2

		1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
Auslieferungen ^{2,3}	Einheiten	1.811.234	1.746.638	3,7
Produktion ⁶	Einheiten	1.876.995	1.807.604	3,8
Umsatzerlöse ³	Mio. €	64.708	63.250	2,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	5.862	5.778	1,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	6.544	6.041	8,3
EBIT-Marge ^{3,5}	% (Veränderung in %-Punkten)	9,1	9,1	-
Mitarbeiter (am 30. September 2017/31. Dezember 2016)		117.202	112.869	3,8

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 93.641 Automobile, 2016: 80.580 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 280.607 Automobile, 2016: 234.281 Automobile)

³ bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

⁴ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 114.394 Automobile, 2016: 91.505 Automobile)

⁵ Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

⁶ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 297.992 Automobile, 2016: 223.191 Automobile)

setzte sich der insgesamt positive Trend fort. Sowohl Italien (62.025 Automobile/+3,5 %) als auch Spanien (44.668 Automobile/+11,1 %) lagen auf Neun-Monatsbasis im Plus.

In Amerika war auch im dritten Quartal 2017 ein intensiver Wettbewerb zu beobachten. Von Juli bis September lieferte die BMW Group dort insgesamt 109.059 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce an Kunden aus (2016: 114.907 Automobile/-5,1 %). Auch in der Neun-Monats-Betrachtung ↗

erreichten die Verkaufszahlen mit 326.589 Automobilen den Vorjahreswert nicht (2016: 338.005 Automobile/-3,4 %). In den USA blieb der Absatz vor dem Hintergrund eines rückläufigen Gesamtmarkts sowohl im Quartal (83.897 Automobile/-7,6 %; 2016: 90.782 Automobile) als auch in den ersten neun Monaten (255.682 Automobile/-5,3 %; 2016: 269.884 Automobile) ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. In Mexiko dagegen legten die Auslieferungen von Januar bis September 2017 gegenüber dem Vorjahr um 9,9 % auf 16.163 Automobile zu (2016: 14.708 Automobile).

Segment Automobile Auslieferungen nach Regionen und Märkten

→ 10

in Einheiten	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	Veränderung in %	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
Europa	261.027	264.327	-1,2	816.233	807.597	1,1
davon Deutschland	72.760	72.431	0,5	217.174	220.488	-1,5
davon Großbritannien	61.241	66.992	-8,6	186.785	189.712	-1,5
Amerika	109.059	114.907	-5,1	326.589	338.005	-3,4
davon USA	83.897	90.782	-7,6	255.682	269.884	-5,3
Asien	205.315 ¹	187.418 ¹	9,5	621.203 ²	548.986 ²	13,2
davon China	143.539 ¹	131.644 ¹	9,0	437.111 ²	379.461 ²	15,2
Sonstige Märkte	15.014	16.847	-10,9	47.209	52.050	-9,3
Gesamt	590.415¹	583.499¹	1,2	1.811.234²	1.746.638²	3,7

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 93.641 Automobile, 2016: 80.580 Automobile)

² einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 280.607 Automobile, 2016: 234.281 Automobile)

BMW erneut erfolgreich²

Die Marke BMW markierte im Berichtszeitraum sowohl in der Quartals- als auch in der Neun-Monats-Betrachtung jeweils einen neuen Höchstwert. Unter anderem der BMW X1, die BMW 1er und 7er Baureihen sowie die BMW i und iPerformance Fahrzeuge gaben im Neun-Monats-Zeitraum mit zweistelligen Wachstumsraten dem Absatzerfolg wichtige Impulse.

Der BMW 1er erzielte mit 143.018 Auslieferungen von Januar bis September 2017 ein deutliches Plus von 10,8 % (2016: 129.081 Automobile). Der Absatz der 2er Modellreihe ging im gleichen Zeitraum moderat auf 135.643 Fahrzeuge zurück (2016: 146.690 Automobile/-7,5 %). Die Modelle der BMW 3er Baureihe (307.619 Automobile/-1,4 %; 2016: 311.915 Automobile) blieben leicht unter dem Vorjahreswert, während die BMW 4er Reihe das Niveau des Vorjahres erreichte (99.792 Automobile/-0,6 %; 2016: 100.369 Automobile). Der neue BMW 5er blieb mit 249.067 Einheiten auf Vorjahresniveau (2016: 251.351 Automobile/-0,9 %). In China findet aktuell der Modellwechsel statt. Außerhalb

Chinas erzielte der neue BMW 5er im September einen Absatzzuwachs von 48,8 % (23.737 Automobile). Mit voller Verfügbarkeit des Erfolgsmodells und seiner Langversion in China werden sich positive Impulse für den Absatz ergeben. Der BMW 7er verzeichnete in den ersten neun Monaten mit 47.880 Auslieferungen einen deutlichen Anstieg um 14,7 % und belegt damit die Spitzenposition in seinem Segment (2016: 41.752 Automobile).

Die BMW X Familie setzte im Berichtszeitraum ihren Erfolgskurs fort. Von Januar bis September wurden weltweit 522.374 X Modelle an Kunden übergeben (2016: 464.203 Automobile/+12,5 %). Beim BMW X1 fiel das Plus mit mehr als einem Drittel besonders deutlich aus (207.663 Automobile; 2016: 149.670 Automobile/+38,7 %). Obwohl beim BMW X3 derzeit der Modellwechsel vorbereitet wird, lag der Absatz 114.852 Einheiten nur leicht unter dem Vorjahr (2016: 116.702 Automobile/-1,6 %). Die Verkaufszahlen des BMW X5 stiegen solide um 7,2 % auf 130.318 Fahrzeuge (2016: 121.608 Automobile).

Segment Automobile Auslieferungen BMW nach Modellreihen*

→ 11

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
BMW 1er	143.018	129.081	10,8
BMW 2er	135.643	146.690	-7,5
BMW 3er	307.619	311.915	-1,4
BMW 4er	99.792	100.369	-0,6
BMW 5er	249.067	251.351	-0,9
BMW 6er	6.962	10.178	-31,6
BMW 7er	47.880	41.752	14,7
BMW X1	207.663	149.670	38,7
BMW X3	114.852	116.702	-1,6
BMW X4	39.991	44.316	-9,8
BMW X5	130.318	121.608	7,2
BMW X6	29.550	31.907	-7,4
BMW Z4	1.365	4.335	-68,5
BMW i	23.777	20.062	18,5
BMW gesamt	1.537.497	1.479.936	3,9

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2017: 280.607 Automobile, 2016: 234.281 Automobile)

MINI mit neuen Bestmarken

Auch beim MINI waren sowohl im dritten Quartal 2017 (90.180 Automobile/+1,1 %; 2016: 89.179 Automobile) als auch in den ersten neun Monaten (271.394 Automobile/+2,8 %; 2016: 264.077 Automobile) neue Bestwerte zu verzeichnen. Dazu trugen unter anderem ↗

das MINI Cabrio sowie der neue MINI Countryman bei, der seit seiner Markteinführung im Februar 48.983-mal an Kunden ging. Der MINI 3- und 5-Türer blieb mit 143.214 Fahrzeugen leicht unter dem Vorjahr (2016: 145.562 Automobile/-1,6 %).

Segment Automobile Auslieferungen MINI nach Modellen

→ 12

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
MINI Hatch (3- und 5-Türer)	143.214	145.562	-1,6
MINI Cabrio	26.665	23.217	14,9
MINI Clubman	44.259	43.807	1,0
MINI Countryman/Paceman	57.256	51.491	11,2
MINI gesamt	271.394	264.077	2,8

Rolls-Royce in volatilem Marktumfeld

Der Absatz von Rolls-Royce Motor Cars war in den ersten neun Monaten unter anderem durch die politische Unsicherheit im Mittleren Osten und das Marktumfeld in den USA geprägt. Zusätzlich wirkte sich aus, dass der Phantom aufgrund des Modellwechsels

nicht mehr in vollem Umfang verfügbar ist. Der neue Phantom wird ab Anfang 2018 an Kunden ausgeliefert. Insgesamt setzte die BMW Group im gesamten Betrachtungszeitraum 2.343 Rolls-Royce an Kunden ab (2016: 2.625 Automobile/–10,7%).

Segment Automobile Auslieferungen Rolls-Royce nach Modellen

→ 13

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
Phantom	100	284	– 64,8
Ghost	772	765	0,9
Wraith/Dawn	1.471	1.576	– 6,7
Rolls-Royce gesamt	2.343	2.625	– 10,7

Neue Bestmarken bei elektrifizierten Automobilen

Der Absatz elektrifizierter Fahrzeuge der BMW Group legt weiterhin dynamisch zu. Seit Beginn des Jahres wurden weltweit 68.687 Modelle der Marken BMW i, BMW iPerformance und MINI ELECTRIC ausgeliefert (2016: 41.839 Automobile/+ 64,2%). In den ersten neun Monaten stiegen die Auslieferungen von BMW i und BMW iPerformance um gut die Hälfte auf 65.973 Einheiten (2016: 41.839 Automobile/+ 57,7%). Die Nachfrage beim BMW i3 blieb unverändert hoch

und legte mit 22.225 Fahrzeugen um mehr als ein Viertel zu (2016: 17.393 Automobile/+ 27,8%). Die Auslieferungen der BMW Plug-in-Hybride unter der Markenbezeichnung iPerformance verdoppelten sich im Vorjahresvergleich nahezu und lagen bei 42.196 Fahrzeugen (2016: 21.771 Automobile/+ 93,8%). BMW belegt damit bei den Plug-in-Hybriden die Spitzenposition im Premiumsegment. Der seit Juni 2017 verfügbare MINI ELECTRIC ging bereits 2.714-mal an Kunden.

Segment Automobile Auslieferungen elektrifizierter Modelle

→ 14

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
BMW i	23.777	20.062	18,5
BMW iPerformance	42.196	21.777	–
MINI ELECTRIC	2.714	–	–
Gesamt	68.687	41.839	64,2

Automobilproduktion über Vorjahr

Im dritten Quartal 2017 verließen 614.531¹ Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce die Fertigungsstätten der BMW Group (2016: 593.747¹ Automobile/+ 3,5 %). Darin enthalten waren 526.092¹ BMW (2016: 507.024¹ Automobile/+ 3,8 %), 87.730 MINI (2016: 85.784 Automobile/+ 2,3 %) und 709 Rolls-Royce (2016: 939 Automobile/- 24,5 %).

¹ einschließlich
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive Ltd.,
Shenyang
(2017: 114.394
Automobile,
2016: 91.505
Automobile)

Im Neun-Monats-Zeitraum legte das Produktionsvolumen um 3,8 % auf insgesamt 1.876.995² Automobile der drei Konzernmarken zu (2016: 1.807.604² Automobile). Davon entfielen auf BMW 1.593.058² Fahrzeuge (2016: 1.527.373² Automobile/+ 4,3 %), auf MINI 281.591 Einheiten (2016: 277.489 Automobile/+ 1,5 %) und auf Rolls-Royce Motor Cars 2.346 Automobile (2016: 2.742 Automobile/- 14,4 %).

² einschließlich
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive Ltd.,
Shenyang
(2017: 297.992
Automobile,
2016: 223.191
Automobile)

Umsatz und Ergebnis in den ersten neun Monaten im Plus

Dank der erfreulichen Absatzsituation im Automobilgeschäft legten die Segmenterlöse in den ersten neun Monaten auf 64.708 Mio. € leicht um 2,3 % zu (2016: 63.250 Mio. €). Das EBIT stieg trotz intensivem Wettbewerb auf den Automobilmärkten sowie planmäßig gestiegenen Kosten und Vorleistungen für Forschung und Entwicklung sowie Personal und IT um 1,5 % auf 5.862 Mio. € (2016: 5.778 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt wie im Vorjahr 9,1 % und liegt damit im Zielkorridor von 8 bis 10 %. Mit 6.544 Mio. € übertraf das Ergebnis vor Steuern das Niveau des Vorjahres um 8,3 % (2016: 6.041 Mio. €). Dabei profitierte das Vorsteuerergebnis auch vom positiven Finanzergebnis aus dem ersten Halbjahr 2017.

Von Juli bis September 2017 blieben die Umsatzerlöse mit 21.040 Mio. € unter anderem aufgrund eines veränderten Modell- und Regionalmix und negativer Umrechnungseffekte aus Währungen um 2,4 % unter dem Vorjahr (2016: 21.564 Mio. €). Im EBIT (1.753 Mio. €; 2016: 1.837 Mio. €/- 4,6 %) wirkten sich neben den oben beschriebenen Effekten auch höhere Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken dämpfend aus. Die EBIT-Marge für das Quartal lag bei 8,3 % (2016: 8,5 %/- 0,2 Prozentpunkte). Das Vorsteuerergebnis erreichte mit 1.880 Mio. € im dritten Quartal den Bestwert aus dem Vorjahr nicht (2016: 2.030 Mio. €/- 7,4 %).

Mitarbeiterzahl steigt

Zum 30. September 2017 wurden im Segment Automobile 117.202 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2016: 112.869 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem leichten Anstieg um 3,8 %.

Segment Motorräder

Motorradabsatz mit deutlichem Plus

In einem vor allem in den USA und Deutschland schwierigen Marktumfeld hat sich das Segment Motorräder im Berichtszeitraum erfreulich entwickelt und neue Bestmarken erzielt. So lieferte BMW Motorrad von Juli bis September 2017 weltweit 39.429 Fahrzeuge an Kunden aus (2016: 35.290 Motorräder/+11,7%). In den ersten neun Monaten legte der Motorradabsatz um 10,1 % auf 127.818 Einheiten zu (2016: 116.044 Motorräder).

In Europa verzeichnete das Motorradgeschäft von Januar bis September ein deutliches Plus von 14,4 % auf 82.601 Auslieferungen (2016: 72.205 Motorräder). In Deutschland lieferte die BMW Group im gleichen Zeitraum 20.403 Motorräder aus (2016: 19.136 Motorräder/+6,6%). In Frankreich übertrafen die Verkaufszahlen mit 13.558 Einheiten den Vorjahreswert um gut ein Fünftel (2016: 11.139 Motorräder/+21,7%). Italien beendete den Berichtszeitraum ebenfalls mit einem deutlichen Anstieg um 15,1 % auf 12.160 Auslieferungen (2016: 10.569 Motorräder). Dagegen wurde in den USA in einem insgesamt rückläufigen und wettbewerbsintensiven Markt mit 10.200 Motorrädern der Vorjahreswert nicht erreicht (2016: 10.948 Motorräder/-6,8%).

Motorradproduktion deutlich ausgeweitet

Von Juli bis September 2017 rollten insgesamt 41.443 Motorräder vom Band (2016: 31.458 Motorräder/+31,7%). ↗

In der Neun-Monats-Betrachtung wurden 146.995 Fahrzeuge produziert (2016: 115.843 Motorräder/+26,9%). Der deutliche Anstieg ist unter anderem auf die Anlaufproduktion zahlreicher Modelle und die Aufnahme der Serienproduktion beim indischen Partner TVS zurückzuführen.

Umsatz und Ergebnis mit deutlichem Plus

Im Berichtszeitraum blieb das Segment Motorräder in der Erfolgsspur und erzielte bei Umsatz und Ergebnis neue Bestmarken. Die Umsatzerlöse übertrafen im dritten Quartal (514 Mio. €; 2016: 451 Mio. €/+14,0 %) und in den ersten neun Monaten (1.833 Mio. €; 2016: 1.650 Mio. €/+11,1 %) die Vorjahreswerte deutlich und profitierten neben dem Absatzvolumen auch vom wachsenden Geschäft mit Sonderausstattungen. Auch die Ergebnisentwicklung zeigte sich dynamisch. Im dritten Quartal erreichten sowohl das EBIT als auch das Vorsteuerergebnis 53 Mio. € (2016: 32 Mio. €/+65,6 %). Die EBIT-Marge belief sich auf 10,3 % (2016: 7,1 %/+3,2 Prozentpunkte). Von Januar bis September stieg das EBIT um 25,9 % auf 282 Mio. € (2016: 224 Mio. €). Damit ergibt sich eine EBIT-Marge von 15,4 % (2016: 13,6 %/+1,8 Prozentpunkte). Das Vorsteuerergebnis lag bei 281 Mio. € (2016: 223 Mio. €/+26,0 %).

Mitarbeiterzahl gestiegen

Im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum 30. September 2017 insgesamt 3.523 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 3.351 Mitarbeiter/+5,1 %).

Segment Motorräder Überblick

→ 15

		3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	Veränderung in %
Auslieferungen ¹	Einheiten	39.429	35.290	11,7
Produktion	Einheiten	41.443	31.458	31,7
Umsatzerlöse	Mio. €	514	451	14,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	53	32	65,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	53	32	65,6
EBIT-Marge ^{1,2}	% (Veränderung in %-Punkten)	10,3	7,1	3,2
		1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
Auslieferungen ¹	Einheiten	127.818	116.044	10,1
Produktion	Einheiten	146.995	115.843	26,9
Umsatzerlöse	Mio. €	1.833	1.650	11,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	282	224	25,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	281	223	26,0
EBIT-Marge ^{1,2}	% (Veränderung in %-Punkten)	15,4	13,6	1,8
Mitarbeiter (am 30. September 2017/31. Dezember 2016)		3.523	3.351	5,1

¹ bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

² Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Motorräder

Segment Finanzdienstleistungen

Segment Finanzdienstleistungen wächst im bisherigen Jahresverlauf

Das Geschäftswachstum im Segment Finanzdienstleistungen ging im dritten Quartal 2017 zurück. So wurden von Juli bis September 435.026 neue Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem moderaten Rückgang um 7,0 % (2016: 467.702 Verträge). Grund dafür ist eine Begrenzung des Neugeschäftsvolumens in China, mit der die dortige Notenbank (The People's Bank of China) den Banken- und Finanzdienstleistungssektor reguliert. Die Anzahl der im dritten Quartal neu abgeschlossenen Leasingverträge ging dabei gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 % zurück. Bei den Kreditneuabschlüssen wurde ein Rückgang von 9,1 % verzeichnet.

Mit insgesamt 1.369.263 Neuverträgen mit Endkunden konnte im Zeitraum von Januar bis September 2017 der Vorjahreswert um 2,0 % leicht übertroffen werden (2016: 1.341.792 Verträge). Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen im gesamten Berichtszeitraum bei 32,1 % (31. Dezember 2016: 34,2 %), während auf das Finanzierungsgeschäft 67,9 % (31. Dezember 2016: 65,8 %) entfielen.

In der Finanzierung und im Leasing gebrauchter Fahrzeuge der Marken BMW und MINI wurde von ↗

Januar bis September 2017 ein deutliches Wachstum von 10,2 % verzeichnet. Dort lag die Zahl der Abschlüsse bei 298.624 Verträgen (2016: 271.076 Verträge). Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden erhöhte sich im Zeitraum Januar bis September 2017 um 1,8 % auf 41.343 Mio. € (2016: 40.627 Mio. €).

Zum 30. September 2017 betreute das Segment Finanzdienstleistungen insgesamt 4.946.423 Verträge mit Endkunden. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,2 % gegenüber dem Vorjahr (31. Dezember 2016: 4.703.417 Verträge). Die Region Asien/Pazifik setzte ihr Wachstum fort und erhöhte den Vertragsbestand um 8,2 % im Vergleich zum 31. Dezember 2016. Wie im Vorquartal legten auch die Regionen Europa/Mittlerer Osten/Afrika (+9,3 %) sowie die EU Bank¹ (+4,1 %) weiter zu. Der Bestand an Verträgen mit Endkunden in der Region Amerika lag auf dem Niveau zum Jahresende 2016 (+0,9 %).

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres wurden 46,7 %² der BMW Group Neufahrzeuge durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder über Kredit finanziert (2016: 49,0 %²/– 2,3 Prozentpunkte). Das bilanzielle Geschäftsvolumen³ lag mit 122.267 Mio. € auf dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2016: 123.394 Mio. € / –0,9 %). Währungsbereinigt ist es gegenüber dem Jahresende 2016 solide gestiegen.

Segment Finanzdienstleistungen Überblick

→ 16

		3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		435.026	467.702	–7,0
Umsatzerlöse	Mio. €	6.679	6.403	4,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	607	576	5,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	609	568	7,2
		1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		1.369.263	1.341.792	2,0
Umsatzerlöse	Mio. €	20.769	18.940	9,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.799	1.696	6,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.793	1.641	9,3
Mitarbeiter (am 30. September 2017 / 31. Dezember 2016)		8.702	8.394	3,7
		30. 9. 2017	31. 12. 2016	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen ³	Mio. €	122.267	123.394	–0,9

¹ Die EU Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal sowie die Tochtergesellschaft in Frankreich.

² Die Berechnung bezieht sich auf Automobilmärkte, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.

³ wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

Flottengeschäft leicht über Vorjahr

Unter der Markenbezeichnung Alphabet gehört die BMW Group im Flottenmanagement zu Europas führenden Leasing- und Full-Service-Anbietern. Alphabet bietet gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie spezifische Serviceleistungen an. Zum 30. September 2017 wurde ein Gesamtbestand von 666.350 Flottenleasingverträgen betreut (31. Dezember 2016: 644.420 Verträge/+ 3,4 %).

Anstieg in der Mehrmarkenfinanzierung

In der Mehrmarkenfinanzierung stieg das Neugeschäft zwischen Januar und September 2017 um 5,3 % auf 123.406 Neuverträge (2016: 117.217 Verträge). Zum 30. September 2017 lag der Gesamtbestand bei 485.610 Verträgen (31. Dezember 2016: 466.436 Verträge/+ 4,1 %).

Händlerfinanzierung leicht zurückgegangen

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung ging zum 30. September 2017 mit 17.822 Mio. € leicht zurück (31. Dezember 2016: 18.307 Mio. €/- 2,6 %).

Einlagengeschäft auf Vorjahresniveau

Eine wichtige Refinanzierungsquelle im Segment Finanzdienstleistungen stellen die Kundeneinlagen dar. Zum 30. September 2017 blieben die Bankeinlagen mit 13.440 Mio. € auf dem Niveau zum Jahresende 2016 (31. Dezember 2016: 13.512 Mio. €/- 0,5 %).

Solider Anstieg im Versicherungsneugeschäft

Zum 30. September 2017 belief sich die Anzahl vermittelter Versicherungsverträge auf 3.589.072 Verträge (31. Dezember 2016: 3.411.872 Verträge/+ 5,2 %). Die Zahl der Neuabschlüsse zwischen Januar und September 2017 stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,6 % auf 994.346 Abschlüsse (2016: 932.795 Verträge).

Umsatz und Ergebnis legen weiter zu

Auch das Segment Finanzdienstleistungen blieb im Berichtszeitraum erfolgreich und markierte bei Umsatz und Ergebnis neue Höchstwerte. Die Umsatzerlöse lagen im dritten Quartal 2017 bei 6.679 Mio. € (2016: 6.403 Mio. €/+ 4,3 %). In den ersten neun Monaten stieg der Segmentumsatz um 9,7 % auf 20.769 Mio. € (2016: 18.940 Mio. €). Mit einem soliden Wachstum übertraf das Ergebnis vor Steuern im Quartal mit 609 Mio. € den Vorjahreswert um 7,2 % (2016: 568 Mio. €). Von Januar bis September 2017 legte das Vorsteuerergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 % auf 1.793 Mio. € zu (2016: 1.641 Mio. €).

Mitarbeiterzahl leicht gestiegen

Zum 30. September 2017 waren im Segment Finanzdienstleistungen weltweit 8.702 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 8.394 Mitarbeiter) angestellt. Damit stieg die Mitarbeiterzahl im Segment gegenüber dem Jahresende 2016 um 3,7 %.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2017 hat die BMW Group den Umsatz, den Absatz sowie das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert. Der Automobilabsatz stieg leicht um 3,7% auf 1.811.234 Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce. Darin enthalten sind 280.607 Einheiten (2016: 234.281 Einheiten) des Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang. ↗

Zum 30. September 2017 beschäftigte die BMW Group weltweit 129.545 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 124.729 Mitarbeiter).

Das zum 30. September 2017 erzielte Ergebnis vor Steuern liegt vor allem aufgrund des höheren Absatzes und der Entwicklung des Finanzergebnisses solide über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Das Vorjahresergebnis wurde zudem durch höhere Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung aufgrund von Rückrufaktionen beeinflusst. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt annähernd auf Vorjahresniveau.

BMW Group verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 17

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	23.424	23.362	0,3
Umsatzkosten	-18.662	-18.774	-0,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.762	4.588	3,8
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-2.192	-2.161	1,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-266	-47	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	2.304	2.380	-3,2
Finanzergebnis	118	195	-39,5
Ergebnis vor Steuern	2.422	2.575	-5,9
Ertragsteuern	-633	-754	-16,0
Überschuss	1.789	1.821	-1,8
Ergebnis je Stammaktie in €	2,68	2,75	-2,5
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,68	2,75	-2,5
in %	2017	2016	Veränderung
Umsatzrendite vor Steuern ¹	10,3	11,0	-0,7
Umsatzrendite nach Steuern ²	7,6	7,8	-0,2
Bruttomarge ³	20,3	19,6	0,7
Verhältnis der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen	9,4	9,3	0,1

¹ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

² Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen

³ Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen

Die BMW Group konnte in den ersten drei Quartalen 2017 mit einer soliden Steigerung von 3.442 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Umsatz von 72.671 Mio. € erreichen. Im dritten Quartal 2017 liegt der Umsatz auf Vorjahresniveau, währungsbereinigt ist er leicht gestiegen. Wesentliche Treiber waren das gestiegene Absatzvolumen aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Motorrädern sowie im Segment Finanzdienstleistungen die Ausweitung des Vertragsbestands und der Verkauf von Leasingrückläufern. Negative Währungseffekte wirkten gegenläufig auf die Umsatzerlöse. Diese Währungseffekte resultieren vor allem aus der Entwicklung der Durchschnittskurse des britischen Pfund sowie des chinesischen Renminbi.

↗

Die Umsatzkosten des Konzerns sind volumen- und portfoliobedingt gegenüber den ersten neun Monaten 2016 leicht gestiegen. Dazu haben auch die das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffenden Kosten des Konzerns beigetragen, die sich deutlich um 2.081 Mio. € auf 17.297 Mio. € gegenüber den ersten neun Monaten 2016 erhöht haben. Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Portfolioentwicklung. Zudem wirkten hier analog der Umsatzerlöse die zugehörigen Kosten aus dem Verkauf von Leasingrückläufern im Rahmen des Beendigungsgeschäfts. Gegenläufig entwickelten sich die Gewährleistungsaufwendungen, die im Vergleichszeitraum 2016 durch Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung aufgrund von Rückrufaktionen belastet waren. Im dritten Quartal 2017 liegen die Umsatzkosten auf dem Vorjahresniveau.

BMW Group verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September → 18

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	72.671	69.229	5,0
Umsatzkosten	-57.566	-55.104	4,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.105	14.125	6,9
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-6.709	-6.436	4,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-517	-127	-
Ergebnis vor Finanzergebnis	7.879	7.562	4,2
Finanzergebnis	603	179	-
Ergebnis vor Steuern	8.482	7.741	9,6
Ertragsteuern	-2.330	-2.330	-
Überschuss	6.152	5.411	13,7
Ergebnis je Stammaktie in €	9,27	8,19	13,2
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	9,28	8,20	13,2
in %	2017	2016	Veränderung
Umsatzrendite vor Steuern ¹	11,7	11,2	0,5
Umsatzrendite nach Steuern ²	8,5	7,8	0,7
Bruttomarge ³	20,8	20,4	0,4
Verhältnis der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen	9,2	9,3	-0,1
Steuerquote ⁴	27,5	30,1	-2,6

¹ Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

² Verhältnis des Konzernüberschusses zu den Konzernumsatzerlösen

³ Verhältnis des Bruttoergebnisses vom Umsatz zu den Konzernumsatzerlösen

⁴ Verhältnis der Ertragsteuern zum Konzernergebnis vor Steuern

Aufgrund der Produktoffensive und im Zusammenhang mit der Elektrifizierung von Fahrzeugen sowie autonomem Fahren liegen die Forschungs- und Entwicklungskosten mit 3.485 Mio. € (2016: 3.049 Mio. €) deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betragen in den ersten drei Quartalen 2017 4.058 Mio. € (2016: 3.332 Mio. €); sie bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt ¹

um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten einschließlich geleisteter Anzahlungen. Der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsleistungen gegenüber den ersten drei Quartalen 2016 ist im Wesentlichen auf höhere Aktivierungen im Zusammenhang mit dem Anlauf neuer Modellreihen und Baukästen zurückzuführen.

BMW Group Forschungs- und Entwicklungskosten für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 19

in %	2017	2016	Veränderung
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	5,1	4,4	0,7
Forschungs- und Entwicklungsquote ¹	6,0	5,3	0,7
Aktivierungsquote ²	37,9	41,6	-3,7

BMW Group Forschungs- und Entwicklungskosten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 20

in %	2017	2016	Veränderung
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	4,8	4,4	0,4
Forschungs- und Entwicklungsquote ¹	5,6	4,8	0,8
Aktivierungsquote ²	36,4	36,0	0,4

¹ Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen

² Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt in den ersten drei Quartalen 2017 bei 15.105 Mio. € und ist aufgrund des höheren Fahrzeugabsatzes, der Ausweitung des Geschäftsvolumens im Segment Finanzdienstleistungen sowie geringerer Zuführungen zur Gewährleistungsrückstellung im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2016 solide um 980 Mio. € gestiegen.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber den ersten neun Monaten 2016 leicht um 273 Mio. € auf 6.709 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist überwiegend auf den höheren Personalstand sowie höhere Marketing- und IT-Kosten zurückzuführen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen in den ersten drei Quartalen 2017 insgesamt 3.536 Mio. € (2016: 3.595 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist deutlich zurückgegangen und beträgt in den ersten drei Quartalen 2017 – 517 Mio. € (2016: – 127 Mio. €). Dazu haben unter anderem höhere Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken beigetragen.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) verbesserte sich in den ersten drei Quartalen 2017 leicht und liegt bei 7.879 Mio. € (2016: 7.562 Mio. €).

Das Finanzergebnis liegt mit 603 Mio. € deutlich über den ersten drei Quartalen 2016. Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen das At-Equity-Ergebnis beigetragen. Durch den positiven Ergebniseffekt in Höhe von 183 Mio. € in Folge des Verkaufs von 15 % der Anteile an der HERE International B.V., Amsterdam, durch die THERE Holding B.V., Amsterdam, und den volumenbedingten Anstieg des Ergebnisbeitrags von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, ist das At-Equity-Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 274 Mio. € auf 634 Mio. € gestiegen. Des Weiteren hat sich das übrige Finanzergebnis um 64 Mio. € auf 131 Mio. € verbessert. Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum gab es in den ersten drei Quartalen 2017 keine Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen im Beteiligungsergebnis. Darüber hinaus hat sich das Zinsergebnis aufgrund höherer Zinserträge sowie geringerer Zinsen und ähnlicher Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 86 Mio. € auf –162 Mio. € verbessert. Im dritten Quartal 2017 verringerte sich das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 77 Mio. € auf 118 Mio. €. Zu dieser Entwicklung haben vor allem niedrigere Erträge aus der Bewertung von Rohstoffderivaten beigetragen.

↗

In den ersten neun Monaten 2017 liegt das Ergebnis vor Steuern mit 8.482 Mio. € solide über dem Vorjahr (2016: 7.741 Mio. €). Dieser Anstieg ist vor allem auf die positive Entwicklung des Bruttoergebnisses vom Umsatz im Zusammenhang mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie auf das deutlich verbesserte Finanzergebnis zurückzuführen. Höhere Vorsorgen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken sowie ein Anstieg der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten dämpften das Ergebnis vor Steuern. Im dritten Quartal 2017 liegt das Ergebnis vor Steuern vor dem Hintergrund höherer sonstiger betrieblicher Aufwendungen moderat unter dem Vorjahresquartal.

Die Ertragsteuern liegen in den ersten drei Quartalen 2017 wie im Vorjahr bei 2.330 Mio. €. Im dritten Quartal 2017 liegen sie mit 633 Mio. € unter dem Vorjahr (2016: 754 Mio. €).

Die BMW Group konnte in den ersten drei Quartalen 2017 im Vergleich zum Vorjahr einen deutlich höheren Überschuss erreichen, im dritten Quartal 2017 liegt der Überschuss leicht unter dem Vorjahresquartal.

Ertragslage nach Segmenten

BMW Group Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 21

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung* in %
Automobile	21.040	21.564	–2,4	1,0
Motorräder	514	451	14,0	17,6
Finanzdienstleistungen	6.679	6.403	4,3	7,0
Sonstige Gesellschaften	1	1	–	–
Konsolidierungen	–4.810	–5.057	–4,9	–
Konzern	23.424	23.362	0,3	3,1

* Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

BMW Group Ergebnis vor Steuern nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 22

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
Automobile	1.880	2.030	–7,4
Motorräder	53	32	65,6
Finanzdienstleistungen	609	568	7,2
Sonstige Gesellschaften	11	40	–72,5
Konsolidierungen	–131	–95	37,9
Konzern	2.422	2.575	–5,9

Segment Automobile

Im Segment Automobile haben sich die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2017 leicht erhöht. Die Bruttomarge liegt auf dem Niveau der ersten drei Quartale 2016. Im dritten Quartal 2017 waren die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Der Rückgang ist vor allem auf negative Währungseffekte sowie das intensive Wettbewerbsumfeld zurückzuführen.

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2016 leicht gestiegen. Im dritten Quartal 2017 sind die Umsatzkosten analog der Umsatzerlöse leicht gesunken.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber den ersten drei Quartalen 2016 um 212 Mio. € auf 5.559 Mio. € gestiegen, insbesondere aufgrund höherer Kosten für Personal und Marketing sowie höherer Kosten für IT-Projekte.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ist gegenüber den ersten drei

Quartalen 2016 um 391 Mio. € auf – 531 Mio. € zurückgegangen. Dazu haben vornehmlich höhere Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken beigetragen.

Durch die beschriebenen Effekte liegt das Ergebnis vor Finanzergebnis in den ersten drei Quartalen 2017 mit 5.862 Mio. € (2016: 5.778 Mio. €) leicht über dem Vergleichszeitraum und im dritten Quartal 2017 mit 1.753 Mio. € (2016: 1.837 Mio. €) leicht unter dem Vergleichszeitraum. Der positive Effekt aus dem Volumenanstieg in den ersten drei Quartalen wurde unter anderem durch den Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten gedämpft.

In Summe ergibt sich in den ersten drei Quartalen 2017 ein solider Anstieg und im dritten Quartal 2017 ein moderater Rückgang des Ergebnisses vor Steuern.

BMW Group Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 23

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung* in %
Automobile	64.708	63.250	2,3	2,9
Motorräder	1.833	1.650	11,1	11,0
Finanzdienstleistungen	20.769	18.940	9,7	10,1
Sonstige Gesellschaften	4	4	–	–
Konsolidierungen	–14.643	–14.615	0,2	–
Konzern	72.671	69.229	5,0	5,7

* Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

BMW Group Ergebnis vor Steuern nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 24

in Mio. €	2017	2016	Veränderung in %
Automobile	6.544	6.041	8,3
Motorräder	281	223	26,0
Finanzdienstleistungen	1.793	1.641	9,3
Sonstige Gesellschaften	30	84	– 64,3
Konsolidierungen	–166	–248	– 33,1
Konzern	8.482	7.741	9,6

Segment Motorräder

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind gegenüber den ersten drei Quartalen 2016 deutlich gestiegen. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf den deutlichen Volumenanstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum zurückzuführen. Auch die positive Geschäftsentwicklung aus dem Verkauf von

Sonderausstattungen, Ersatzteilen und Zubehör sowie eine verbesserte Preisqualität haben dazu beigetragen.

Das Ergebnis vor Steuern liegt in den ersten drei Quartalen 2017 sowie im dritten Quartal 2017 aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung deutlich über dem Vergleichszeitraum.

BMW Group Kennzahlen Segmente für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 25

in %	2017	2016	Veränderung
Automobile			
Bruttomarge	18,0	17,1	0,9
Verhältnis der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen	8,5	8,3	0,2
EBIT-Marge*	8,3	8,5	-0,2
Motorräder			
Bruttomarge	21,8	17,3	4,5
EBIT-Marge *	10,3	7,1	3,2

BMW Group Kennzahlen Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 26

in %	2017	2016	Veränderung
Automobile			
Bruttomarge	18,5	17,8	0,7
Verhältnis der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen	8,6	8,5	0,1
EBIT-Marge*	9,1	9,1	-
Motorräder			
Bruttomarge	25,0	23,5	1,5
EBIT-Marge*	15,4	13,6	1,8

* Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse des Segments Finanzdienstleistungen haben sich im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und dem Anstieg aus dem Verkauf von Leasingrückläufern im Rahmen des Beendigungsgeschäfts gegenüber den ersten drei Quartalen 2016 solide und gegenüber dem dritten Quartal 2016 leicht erhöht.

In den ersten drei Quartalen 2017 sowie im dritten Quartal 2017 bestand weiterhin eine im historischen Vergleich günstige Risikosituation.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten im Segment Finanzdienstleistungen sind gegenüber den ersten drei Quartalen 2016 moderat gestiegen, im Wesentlichen aufgrund höherer Kosten für Personal sowie für IT-Projekte.

Unter anderem haben ein höheres Geschäftsvolumen und ein verbessertes Finanzergebnis dazu beigetragen, dass das Ergebnis vor Steuern im Segment Finanzdienstleistungen sowohl in den ersten drei Quartalen 2017 als auch im dritten Quartal 2017 solide über dem Vergleichszeitraum liegt.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2017 und 2016. Dabei werden Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen betrachtete

Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

BMW Group Überblick Zahlungsströme für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 27

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
Mittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.667	1.804	2.863
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.106	-4.048	-58
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-750	2.117	-2.867
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte	-157	-8	-149
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-346	-135	-211

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit wird in den ersten drei Quartalen 2017 vor allem durch den geringeren Anstieg des Working Capital und die Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und der Forderungen aus Finanzdienstleistungen beeinflusst.

Der höhere Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns ist vor allem auf die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und

Sachanlagen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten geringere Investitionen in Wertpapiere und Investmentanteile.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit liegt die Veränderung vor allem in der Begleichung von kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten begründet.

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich in den ersten drei Quartalen folgendes Bild:

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
Mittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	7.132	6.493	639
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.255	-3.488	-767
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	-174	410	-584
Free Cashflow Segment Automobile	2.703	3.415	-712

Der höhere Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit kann vornehmlich auf den höheren Überschuss und einen geringeren Aufbau des Working Capitals zurückgeführt werden – kompensierend wirkte dagegen das gestiegene Ergebnis aus Equity-Bewertung.

Der gestiegene Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt im Wesentlichen in den höheren Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beispielsweise für den Aufbau des Werks in Mexiko und den Anlauf des neuen BMW X3 im Werk Spartanburg begründet.

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30. 9. 2017	31. 12. 2016	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.479	4.794	685
Wertpapiere und Investmentanteile	4.132	4.147	-15
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	10.667	12.077	-1.410
Finanzvermögen	20.278	21.018	-740
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-1.482	-1.498	16
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	18.796	19.520	-724

* ohne derivative Finanzinstrumente

Im Segment Finanzdienstleistungen entwickelten sich die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit und der Investitionstätigkeit in den ersten drei Quartalen wie folgt:

in Mio. €	2017	2016	Veränderung
Mittelzufluss / -abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-3.527	-7.181	3.654
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-9	15	-24
Saldo	-3.536	-7.166	3.630

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen durch die Veränderung der vermieteten Erzeugnisse sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen getrieben.

Refinanzierung

Zur Finanzierung der Geschäftsaktivitäten greift die BMW Group auf ein breit diversifiziertes Instrumentarium zurück. Die aufgenommenen Finanzmittel dienen dabei fast ausschließlich der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Für weitere Details zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Im Zeitraum von 1. Januar bis 30. September 2017 begaben Gesellschaften der BMW Group Euro-Benchmark-Anleihen mit einem Volumen von 3,8 Mrd. € sowie EMTN-Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen im Gesamtvolumen von 3,9 Mrd. € und Schuldscheindarlehen in Höhe von 160 Mio. €. Des Weiteren hat die BMW Group eine US-Dollar-Anleihe über 2,2 Mrd. US-Dollar am US-amerikanischen Kapitalmarkt platziert.

Fremdwährungsanleihen wurden in indischen Rupien, koreanischen Won, kanadischen Dollar, norwegischen Kronen und britischen Pfund mit einem Gesamtvolumen von 0,9 Mrd. € emittiert. Darüber

hinaus wurden elf ABS-Transaktionen im Gesamtvolumen von 5,6 Mrd. € in Japan, Kanada, China, Deutschland, der Schweiz, Korea, Großbritannien und den USA aufgesetzt. Zusätzlich werden fortlaufend Commercial Paper begeben und auch das Einlagengeschäft der BMW Bank GmbH, München, wird zur Refinanzierung genutzt.

Vermögenslage

BMW Group verkürzte Konzernbilanz

→ 28

	Konzern				
in Mio. €	30.9.2017	31.12.2016	Veränderung in %	Währungs- bereinigte Veränderung* in %	Anteil an der Bilanzsumme in %
AKTIVA					
Immaterielle Vermögenswerte	8.776	8.157	7,6	7,8	4,6
Sachanlagen	17.709	17.960	-1,4	0,6	9,4
Vermietete Erzeugnisse	36.061	37.789	-4,6	0,7	19,1
At Equity bewertete Beteiligungen	2.705	2.546	6,2	6,2	1,4
Sonstige Finanzanlagen	701	560	25,2	26,1	0,4
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	78.845	78.260	0,7	6,4	41,7
Finanzforderungen	10.303	9.770	5,5	6,5	5,4
Latente und laufende Ertragsteuern	3.484	4.265	-18,3	-7,8	1,8
Vorräte	13.721	11.841	15,9	19,8	7,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.924	2.825	3,5	8,7	1,5
Sonstige Vermögenswerte	6.378	6.682	-4,5	-2,0	3,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.534	7.880	-4,4	-1,2	4,0
Bilanzsumme	189.141	188.535	0,3	4,8	100,0
PASSIVA					
Eigenkapital	52.785	47.363	11,4	14,9	27,9
Rückstellungen für Pensionen	2.710	4.587	-40,9	-39,7	1,4
Sonstige Rückstellungen	11.130	10.918	1,9	6,3	5,9
Latente und laufende Ertragsteuern	4.407	3.869	13,9	39,9	2,4
Finanzverbindlichkeiten	92.818	97.731	-5,0	-0,6	49,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.354	8.512	9,9	12,3	4,9
Sonstige Verbindlichkeiten	15.937	15.555	2,5	8,0	8,4
Bilanzsumme	189.141	188.535	0,3	4,8	100,0

* Zur Währungsbereinigung werden die für die Berichtsperiode maßgeblichen Wechselkurse der Vergleichsperiode zugrunde gelegt.

Die Konzernbilanzsumme liegt auf dem Niveau des Jahresabschlusses 2016, währungsbereinigt ist sie leicht gestiegen. Die währungsbereinigte Veränderung der Bilanzpositionen resultiert vor allem aus der Stichtagsbewertung einiger Währungen, insbesondere von US-Dollar, chinesischem Renminbi sowie britischem Pfund, gegenüber dem Euro.

Die immateriellen Vermögenswerte sind gegenüber dem Jahresende 2016 solide gestiegen. Innerhalb dieser Position hat sich der Bestand an aktivierten Entwicklungskosten um 573 Mio. € erhöht.

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen liegen auf dem Niveau des 31. Dezember 2016, während sie währungsbereinigt solide gestiegen sind. In der Kreditfinanzierung wurden in den ersten drei Quartalen 2017 929.242 Verträge neu abgeschlossen. Dadurch hat sich der Vertragsbestand in der Kreditfinanzierung gegenüber dem 31. Dezember 2016

um 7,0 % auf 3.234.960 Verträge erhöht. Die vermieteten Erzeugnisse sind hingegen leicht zurückgegangen. Währungsbereinigt liegen sie auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2016 deutlich gestiegen. Der Anstieg bezieht sich im Wesentlichen auf fertige Erzeugnisse und ist insbesondere auf saisonal bedingte Bevorratungseffekte zurückzuführen.

Die Finanzforderungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2016 solide gestiegen, im Wesentlichen aufgrund der positiven Marktwertentwicklung von Währungsderivaten.

Das Konzerneigenkapital stieg um 5.422 Mio. € auf 52.785 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkten im

Wesentlichen der Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 6.093 Mio. €, die positive Marktwertentwicklung der derivativen Finanzinstrumente in Höhe von 2.220 Mio. € sowie positive Effekte aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 1.101 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Zinssätze in Deutschland und Großbritannien. Die Dividendenausschüttung reduzierte das Eigenkapital hingegen um 2.300 Mio. €.

BMW Group Eigenkapitalquote*

→ 29

in %	30.9.2017	31.12.2016	Veränderung
Konzern	27,9	25,1	2,8
Automobile	43,0	41,3	1,7
Finanzdienstleistungen	9,0	8,0	1,0

* Verhältnis des jeweiligen Eigenkapitals zur entsprechenden Bilanzsumme

Die Rückstellungen für Pensionen sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 deutlich gesunken, im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Zinssätze in Deutschland und Großbritannien. Eine Übertragung vom Planvermögen aus Altersteilzeit in das Planvermögen aus Pensionsverpflichtungen führte zu einer weiteren Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen und zu einem leichten Anstieg der sonstigen Rückstellungen.

Die Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 moderat gesunken. Währungsbereinigt liegen die Finanzverbindlichkeiten auf dem Niveau des 31. Dezember 2016. Der Anstieg der Anleihen wurde insbesondere durch den Rückgang der Asset-Backed-Finanzierungen und Derivate überkompensiert.

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal weiterhin positiv entwickelt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Nähere Angaben zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen sind im Konzernanhang unter der → Textziffer [32] zu finden.

→ Siehe
Textziffer [32]

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCEN- BERICHT

Gute Geschäftsentwicklung der BMW Group erwartet

Beim Automobil- und Motorradabsatz werden neue Rekordwerte angestrebt

Konjunkturentwicklung trotz Ungewissheiten stabil

PROGNOSEBERICHT

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Er enthält zukunftsbezogene Angaben und basiert auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2016 (Prognosebericht S. 82 ff., Risiko- und Chancenbericht S. 88 ff.).

Konjunkturaussichten für das Jahr 2017

Den Prognosen des Internationalen Währungsfonds zufolge wird das Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2017 bei etwa 3,6 % liegen.

Trotz der Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Brexit-Verhandlungen entwickelt sich die Eurozone derzeit positiv. Dies wird von einer stabileren Weltwirtschaft und einer deutlich gesunkenen Arbeitslosigkeit unterstützt. Gegenwärtig wird für das Gesamtjahr 2017 beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einem Anstieg um 2,1 % gerechnet.

In Deutschland dürfte das Konjunkturklima freundlich bleiben und sich die Wirtschaft auch in diesem Jahr gut entwickeln (+ 2,1 %). Die robuste Verfassung der deutschen Wirtschaft hat dabei ein breites Fundament, zu dem neben dem starken Außenhandel auch der private Konsum sowie die privaten und staatlichen Investitionen gehören.

Die konjunkturellen Aussichten in Frankreich haben sich nach den Wahlen im Frühsommer verbessert. Es wird erwartet, dass die Wirtschaft des Landes in diesem Jahr um 1,7 % wächst. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass sich die Arbeitsmarktreformen des neuen Präsidenten bereits im laufenden Jahr in höherem Wachstum niederschlagen werden.

In Italien sollte sich die Erholung der Wirtschaft fortsetzen. Auf Jahresbasis wird mit einem Anstieg um 1,4 % gerechnet. Maßgebliche Impulse dürften dabei weiterhin vom Konsum der privaten Haushalte kommen. Auch die Unternehmensinvestitionen sollten etwas anziehen.

Für Spanien wird derzeit noch ein Plus von 3,1 % erwartet. Allerdings könnte die tatsächliche Entwicklung aufgrund der unklaren politischen Lage in Bezug auf Katalonien hinter der Prognose zurückbleiben. Die gute wirtschaftliche Entwicklung mit sinkender Arbeitslosigkeit, einem stabileren Bankensystem und freundlichem Konsumklima verspricht insgesamt einen positiven Trend in der spanischen Wirtschaft.

In Großbritannien nehmen die Hinweise auf eine konjunkturelle Abkühlung weiter zu. Die Stimmung in den Unternehmen ist eingetrübt. Dies sorgt für eine zurückhaltende Investitionstätigkeit. Der private Konsum wird dadurch gebremst, dass der Anstieg bei den Löhnen hinter der Inflation zurückbleibt. Für zusätzliche Unsicherheit sorgen die schleppenden Verhandlungen über den Austritt aus der EU. Für Großbritannien wird 2017 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % erwartet.

Die Wirtschaft in den USA sollte im laufenden Jahr um 2,1 % zulegen. Das Wachstum wird dabei vor allem vom Konsum der privaten Haushalte und den Unternehmensinvestitionen angetrieben.

Die chinesische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach die Prognosen vom Anfang des Jahres übertreffen. Derzeit wird auf Jahresbasis mit einem Plus beim BIP von 6,7 % gerechnet. Die Kreditvergabe an Unternehmen und damit deren Schuldenstand steigen allerdings weiter. Dies könnte mittelfristig die Stabilität der dortigen Wirtschaft beeinträchtigen.

In Japan sorgen der niedrigste Arbeitslosenstand seit zwanzig Jahren und ein leichtes Lohnwachstum für einen gestärkten Konsum der heimischen Haushalte. Das trägt maßgeblich dazu bei, dass hier das BIP in diesem Jahr um 1,6 % über dem Vorjahr liegen dürfte.

Indien gehört mit einem erwarteten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,7 % auch im Jahr 2017 zu den Ländern mit den höchsten Wachstumsraten. Auch die Einführung der einheitlichen Mehrwertsteuer zum 1. Juli des Jahres, die kurzfristig für konjunkturelle Verwerfungen gesorgt hat, dämpft den gesamtwirtschaftlichen Ausblick nicht.

In Russland dürfte sich die heimische Wirtschaft dieses Jahr von der Rezession der vergangenen Jahre verabschieden. Für das Land wird eine Belebung der Konjunktur mit einem Plus von 1,7 % vorhergesagt. Auch in Brasilien sollte die Rezession vorüber sein. Der Aufschwung nimmt dort allerdings deutlich langsamer Fahrt auf. Hier wird aufgrund der andauernden politischen Unsicherheiten nur mit einem Wachstum von 0,7 % gerechnet.

Der Preis der Rohölsorte Brent lag zwischen Januar und August durchschnittlich bei 52 US-Dollar je Barrel. Ende September erreichte der Ölpreis kurzzeitig ein Zweijahreshoch. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die schweren Unwetter im Golf von Mexiko bewirkten, dass das Barrel im September auf 59 US-Dollar stieg.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aktuelle politische Entwicklungen und steigende Risiken den gesamtwirtschaftlichen Ausblick gefährden könnten. Die größten Risiken für das Wirtschaftswachstum liegen derzeit in möglichen Handelskonflikten, der aktuellen Entwicklung in Großbritannien, wachsenden Privatschulden in China sowie der politischen Situation im Mittleren Osten und auf der koreanischen Halbinsel.

Internationale Automobilmärkte im Jahr 2017

Unverändert wird für das Gesamtjahr 2017 davon ausgegangen, dass die Automobilmärkte weltweit um 1,6 % auf etwa 87,5 Mio. Einheiten zulegen werden. Positive Impulse dürften dabei vor allem aus China und Japan kommen. Die Entwicklung der Zulassungszahlen in den USA und Großbritannien dürfte dagegen die globale Automobilkonjunktur eher dämpfen.

In Europa sollte sich die gute gesamtwirtschaftliche Entwicklung auch positiv auf den Automobilmarkt auswirken. Aktuell wird hier mit einer Zunahme bei den Neuzulassungen um 2,9 % auf insgesamt 15,6 Mio. Einheiten gerechnet. Der Automobilmarkt in Deutschland liegt den Erwartungen zufolge auf dem Durchschnitt der europäischen Märkte (3,45 Mio. Einheiten/+ 2,9 %). In Frankreich entwickelt sich die Automobilkonjunktur mit einem Plus von 3,1 % auf 2,05 Mio. Einheiten etwas besser. In Italien (1,98 Mio. Einheiten/+ 7,1 %) und Spanien (1,21 Mio. Einheiten/+ 5,7 %) könnte auf Jahressicht eine noch dynamischere Entwicklung zu beobachten sein. Dagegen dürften in Großbritannien der Brexit und die schwächer werdende wirtschaftliche Lage auch den Automobilmarkt treffen. Dort wird für das Gesamtjahr ein Rückgang um 3,7 % auf 2,59 Mio. Einheiten erwartet.

In den USA wird der Automobilmarkt trotz der guten konjunkturellen Voraussetzungen wohl nicht an das Niveau des Vorjahres anknüpfen können. Derzeit wird für das Gesamtjahr 2017 ein Rückgang um 2,6 % auf 17,1 Mio. Einheiten vorhergesagt.

Für China wird ein moderates Wachstum von 3,2 % auf 24,9 Mio. Einheiten für dieses Jahr erwartet, nachdem die Steuervergünstigung für kleinere Fahrzeuge reduziert wurde.

Mit den erfreulichen Konjunkturaussichten in Japan verbessert sich auch die Erwartung für den heimischen Automobilmarkt. Für das gesamte Jahr 2017 wird mit einem Anstieg um 3,7 % auf 4,95 Mio. Einheiten gerechnet.

Die wirtschaftliche Erholung in Russland und Brasilien dürfte sich auch in den jeweiligen Automobilmärkten zeigen. Der Markt in Russland sollte um 12,0 % auf 1,4 Mio. Einheiten zulegen. In Brasilien dürften die Zulassungszahlen um 6,3 % auf 1,79 Mio. Einheiten steigen.

Internationale Motorradmärkte im Jahr 2017

Für das Gesamtjahr 2017 wird erwartet, dass sich weltweit die Motorradmärkte über 250 ccm voraussichtlich leicht unter dem Niveau des Vorjahres bewegen werden. Die positive Marktentwicklung in den großen europäischen Märkten wie Frankreich, Italien und Spanien dürfte sich dabei fortsetzen. Für Deutschland und die USA wird hingegen davon ausgegangen, dass die dortigen Motorradmärkte unter dem Vorjahr liegen.

Internationales Zinsumfeld und Entwicklung der Gebrauchtwagenpreise im Jahr 2017

Die EZB gab im Oktober eine Fortführung ihrer expansiven Geldpolitik bekannt, jedoch mit geringerer Intensität. Die Britische Notenbank setzte im November eine Zinserhöhung um. Diese sollte das britische Pfund stärken und den Inflationsdruck abschwächen. In den USA hat die Federal Reserve im Oktober mit einem sukzessiven Abbau ihrer Bilanzsumme begonnen und für Dezember eine weitere Zinserhöhung in Aussicht gestellt. In China wird davon ausgegangen, dass Regierung und Notenbank den Wandel der Wirtschaft mit konjunkturellen und geldpolitischen Maßnahmen unterstützen. Im Kampf gegen die anhaltend niedrige Inflation dürfte die japanische Notenbank ihre expansive Geldpolitik beibehalten.

Hinsichtlich der Gebrauchtwagenpreise im Premiumsegment wird weltweit für das vierte Quartal eine Fortsetzung des aktuellen Trends erwartet. In Nordamerika und Asien wird von einer stabilen Entwicklung ausgegangen. In Europa hängt die Entwicklung auch von der weiteren Diesel-Diskussion ab.

Erwartungen der BMW Group

Auch im übrigen Verlauf des Jahres wird auf den internationalen Automobilmärkten ein starker Wettbewerb zu beobachten sein. Hinzu kommt, dass mit den Austrittsverhandlungen zwischen der EU und Großbritannien die weitere politische und wirtschaftliche Entwicklung in Europa ungewiss ist. Politische Risiken ergeben sich zudem im Mittleren Osten und auf der koreanischen Halbinsel. Weitere Informationen finden sich im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016 (S.88 ff.).

Konzern

Ergebnis vor Steuern: solider Anstieg erwartet

Trotz des herausfordernden Umfelds beabsichtigt die BMW Group im Jahr 2017, ihren Wachstumskurs beizubehalten. Neue Automobile wie der BMW 5er und MINI Countryman, Motorräder wie die beiden neuen R NineT Modelle Pure und Racer sollten ihren Beitrag zu einer positiven Ergebnisentwicklung leisten. Wichtige Investitionen in Zukunftsprojekte wie die Elektrifizierung von Automobilen, die Digitalisierung und der Ausbau des Produktionsnetzwerks wirken jedoch dämpfend auf den Aufwärtstrend. Insgesamt wird das Konzernergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahr solide steigen (2016: 9.665 Mio. €).

Im Quartalsbericht zum 30. Juni 2017 wurde noch ein leichter Anstieg beim Ergebnis vor Steuern erwartet. Vor allem die bessere Geschäftsentwicklung und die positive Entwicklung im Finanzergebnis (im Wesentlichen At-Equity-Ergebnis und Rohstoffderivate) führten dazu, dass die ursprüngliche Prognose angepasst wird.

Mitarbeiter am Jahresende: leichter Anstieg erwartet

Die Zahl der Beschäftigten in der BMW Group wird den Erwartungen zufolge im Gesamtjahr 2017 leicht steigen (2016: 124.729 Mitarbeiter). Eine wesentliche Rolle spielen dabei Projekte zur Elektrifizierung von Fahrzeugen und für das autonome Fahren, Wachstum im Automobil- und Motorradgeschäft sowie der Ausbau von Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen.

Segment Automobile

Auslieferungen: leichter Anstieg erwartet

Die positive Absatzentwicklung der ersten neun Monate sollte sich bis zum Jahresende 2017 fortsetzen. Sollten sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, erwartet das Unternehmen bei den Auslieferungen ein leichtes Wachstum auf einen neuen Höchstwert (2016: 2.367.603¹ Automobile). Damit strebt die BMW Group mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce auch für das Jahr 2017 weltweit wieder einen Spitzenplatz im Premiumsegment an.

¹ einschließlich
Automobile
aus dem
Joint Venture
BMW Brilliance
Automotive,
Shenyang Ltd.
(2016: 316.200
Automobile)

Vor allem die neuen Modelle dürften einen wichtigen Beitrag zum angestrebten Absatzwachstum leisten. Seit Mitte Februar 2017 ist die neue BMW 5er Limousine für Kunden verfügbar. Anfang März folgten der BMW 5er iPerformance und M Performance. Seit Ende Juni steht in China die neue Langversion der 5er Limousine für Kunden zur Verfügung. Im gleichen Monat erfolgte die Markteinführung des neuen BMW 5er Touring. Die Modellüberarbeitungen des BMW 4er sowie das BMW M4 Coupé und Cabrio gingen bereits im März an den Start. Für MINI ist seit Februar die zweite Generation des Countryman im Handel erhältlich. Seit Mitte des Jahres ist das Erfolgsmodell um zwei weitere Varianten, die besonders sportliche John Cooper Works Version und einen Plug-in-Hybrid, erweitert worden. Seit Juli sind die Modellüberarbeitungen des BMW 1er, des 2er Cabrio und des 2er Coupé im Handel. Im Herbst werden der neue BMW 6er Gran Turismo und der neue X3 folgen.

² EU-28

CO₂-Flottenemissionen²: leichter Rückgang erwartet

Die Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte sind für die BMW Group ein zentrales Element bei der Entwicklung hoch effizienter Verbrennungsmotoren und innovativer Plug-in Hybride. Den Erwartungen zufolge wird bei den CO₂-Flottenemissionen der rückläufige Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt und auf Jahressicht erneut ein leichter Rückgang zu verzeichnen sein (2016: 124 g CO₂/km).

Umsatzerlöse: leichter Anstieg erwartet

Es wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse im Prognosezeitraum leicht steigen werden (2016: 86.424 Mio. €). Im Quartalsbericht zum 30. Juni 2017 wurde noch von einem soliden Anstieg beim Segmentumsatz ausgegangen. Die positiven Umrechnungseffekte bei Fremdwährungen, die im Halbjahr zur Anhebung der Umsatzprognose geführt haben, werden sich aller Voraussicht nach nicht in der zu diesem Zeitpunkt angenommenen Höhe realisieren.

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet

Im Segment Automobile wird unverändert eine EBIT-Marge (Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse im Segment Automobile) im Zielkorridor von 8 bis 10 % angestrebt (2016: 8,9 %).

**Return on Capital Employed* (RoCE):
auf Vorjahresniveau erwartet**

Der RoCE im Automobilgeschäft dürfte 2017 auf dem Niveau des Vorjahres liegen (2016: 74,3 %). Im Geschäftsbericht 2016 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass der RoCE leicht zurückgehen wird. Die Entwicklung ist auf Verbesserungen beim eingesetzten Kapital zurückzuführen. Der langfristige Zielwert von mindestens 26 % für das Segment Automobile wird deutlich übertroffen werden.

Segment Motorräder**Auslieferungen: deutlicher Anstieg erwartet**

Im Segment Motorräder wird davon ausgegangen, dass sich die bisher erfolgreiche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird. Die während der internationalen Herbstmessen 2016 vorgestellten neuen Modelle R NineT Pure und R NineT Racer sind seit März 2017 für Kunden verfügbar. Auch die neue G 310 R sowie die Modellüberarbeitung der R 1200 GS sind seit März erhältlich. Bereits seit Januar ist die Modellüberarbeitung der S 1000 RR und seit Februar sind die Überarbeitungen der S 1000 R sowie der K 1600 GT im Handel. Die Modellüberarbeitung der Luxusversion K 1600 GTL und die R NineT Urban G/S wurden im Juni eingeführt. Die neue K 1600 B ist seit August 2017 für Kunden erhältlich und die neue G 310 GS seit Anfang September. Der Ausbau des Produktportfolios spricht auch neue Kundengruppen an und sorgt damit für zusätzliche Absatzimpulse. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Auslieferungen von BMW Motorrädern deutlich über dem Vorjahr liegen werden (2016: 145.032 Motorräder).

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet

Ab dem Berichtsjahr 2017 zählt auch im Segment Motorräder die EBIT-Marge zu den berichteten Leistungsindikatoren. Entsprechend wurde auch für das Motorradgeschäft ein Zielkorridor von 8 bis 10 % definiert. Für das Jahr 2017 wird davon ausgegangen, dass die EBIT-Marge im Segment Motorräder innerhalb des Zielkorridors liegen wird (2016: 9,0 %). Nähere Informationen finden sich im Abschnitt Steuersystem im Geschäftsbericht 2016.

**Return on Capital Employed*:
leichter Anstieg erwartet**

Es wird davon ausgegangen, dass der RoCE im Segment Motorräder im Jahr 2017 leicht steigen und der langfristige Zielwert von 26 % damit übertroffen wird (2016: 33,0 %). Die Verbesserung beim RoCE ist unter anderem auf eine höhere Ergebniserwartung zurückzuführen. Im Geschäftsbericht 2016 ist das Unternehmen noch davon ausgegangen, dass der RoCE auf dem Vorjahresniveau liegen wird.

*Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft zinslos zur Verfügung stehen.

Segment Finanzdienstleistungen

Return on Equity* (RoE): leichter Rückgang erwartet

Den Erwartungen nach wird sich im Segment Finanzdienstleistungen der erfolgreiche Geschäftsverlauf auch im Geschäftsjahr 2017 fortsetzen. Aufgrund der regulatorischen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung und der Normalisierung der bislang günstigen Risikosituation, wird die Eigenkapitalrendite im Segment aller Voraussicht nach leicht unter dem Vorjahresniveau liegen (2016: 21,2%). Der Zielwert von mindestens 18 % sollte aber unverändert übertroffen werden.

* Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

Gesamtaussage der Konzernleitung

Für das Geschäftsjahr 2017 wird von einer positiven Geschäftsentwicklung ausgegangen. Die Einführung zahlreicher neuer Automobil- und Motorradmodelle sowie die Ausweitung der Dienstleistungen rund um die individuelle Mobilität lassen auch im laufenden Jahr ein profitables Wachstum erwarten.

Für das Konzernergebnis vor Steuern wird trotz der bereits genannten Herausforderungen ein solider Anstieg erwartet. Im Segment Automobile sollten die Umsatzerlöse leicht zulegen. Grundlage dafür ist ein leichter Zuwachs bei den Fahrzeugauslieferungen. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass bei den CO₂-Emissionen in der Fahrzeugflotte ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Die genannten Ziele sollen mit einer ebenfalls leicht höheren Mitarbeiterzahl im Unternehmen erreicht werden. Die EBIT-Marge im Segment Automobile soll sich auch 2017 im Zielkorridor von 8 bis 10 % bewegen. Für den RoCE im Segment Automobile wird erwartet, dass er auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Der RoE im Finanzdienstleistungsgeschäft wird leicht rückläufig sein. Für beide Leistungsindikatoren wird aber davon ausgegangen, dass sie über dem jeweils langfristigen Zielwert von 26 % (RoCE) beziehungsweise 18 % (RoE) liegen. Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum deutlich steigen. Die EBIT-Marge sollte sich im Zielkorridor von 8 bis 10 % bewegen und beim RoCE ein leichter Anstieg zu verzeichnen sein.

Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den im Geschäftsbericht 2016 aufgeführten Risiken und Chancen von den aktuellen Erwartungen abweichen.

Eine Zusammenfassung zur Prognose der wichtigsten Leistungsindikatoren enthält folgende Tabelle:

BMW Group bedeutsamste Leistungsindikatoren

→ 30

		2016	Prognose 2017
KONZERN			
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	9.665	Solider Anstieg
Mitarbeiter am Jahresende		124.729	Leichter Anstieg
SEGMENT AUTOMOBILE			
Auslieferungen ¹	Einheiten	2.367.603	Leichter Anstieg
Flottenemissionen ²	g CO ₂ /km	124	Leichter Rückgang
Umsatzerlöse	Mio. €	86.424	Leichter Anstieg
EBIT-Marge	%	8,9	8 bis 10
Return on Capital Employed	%	74,3	Vorjahresniveau
SEGMENT MOTORRÄDER			
Auslieferungen	Einheiten	145.032	Deutlicher Anstieg
EBIT-Marge	%	9,0	8 bis 10
Return on Capital Employed	%	33,0	Leichter Anstieg
SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN			
Return on Equity	%	21,2	Leichter Rückgang

¹ einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2016: 316.200 Automobile)

² EU-28

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die konsequente Nutzung von Chancen ist Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft zu realisieren, geht das Unternehmen auch bewusst Risiken ein.

Im Berichtszeitraum hat sich keine wesentliche Änderung gegenüber der im Konzernlagebericht 2016 dargestellten Gesamtrisikosituation ergeben. Die Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risiken und Chancen.

Aktuelle Themen wie zum Beispiel der Fortgang der Brexit-Verhandlungen oder die weitere politische Entwicklung beim Dieselantrieb wie mögliche Fahrverbote in Innenstädten oder Verschärfungen gesetzlicher Vorschriften bei Fahrzeugemissionen und zur Fahrzeugsicherheit werden weiterhin aufmerksam beobachtet und bei Bedarf zeitnah in den Planungen berücksichtigt.

Zu kartellrechtlichen Risiken wird auf → Textziffer [30] im Konzernanhang verwiesen.

→ Siehe
Textziffer [30]

Für nähere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2016 verwiesen (S. 88 ff.).

BMW AG AKTIE UND KAPITAL- MARKT

DAX beendet drittes Quartal im Plus

**BMW Aktie legt durch positive
Stimmung am Aktienmarkt zu**

**Ergebnis je Stammaktie steigt im
Berichtszeitraum auf 9,27 € (+13,2 %)**

BMW AG AKTIE UND KAPITALMARKT IM DRITTEN QUARTAL 2017

Im dritten Quartal 2017 haben vor allem politische Ereignisse für eine hohe Schwankungsbreite der Aktienkurse gesorgt. Die Spannungen zwischen den USA und Nordkorea haben am Anfang des Quartals die Aktienmärkte belastet. Des Weiteren haben die Diesel-Diskussionen die Anleger verunsichert und die Autoaktien unter Druck gesetzt. In der zweiten Hälfte des Quartals konnte sich dagegen eine positivere Stimmung bei den Anlegern durchsetzen. Die Investoren zeigten nach der Internationalen Automobilausstellung IAA in Frankfurt ein verstärktes Interesse an der Automobilbranche. Dadurch legten die Aktienkurse der deutschen Automobilhersteller deutlich zu und konnten das dritte Quartal im Plus beenden.

Der Deutsche Aktienindex DAX beendete das dritte Quartal bei einem Quartalshöchststand von 12.829 Punkten und ist damit seit dem Jahresende 2016 (11.481 Punkte) um 11,7 % gestiegen. Somit konnte der DAX, nicht zuletzt wegen der Kursanstiege bei den Autoaktien, um 4,1 % im Vergleich zum Ende des Vorquartals zulegen.

Nach einer schwachen ersten Jahreshälfte hat sich der Branchenindex Prime Automobile im dritten Quartal positiv entwickelt und ist zum 30. September 2017 um 4,6 % gegenüber dem letzten Handelstag des Vorjahres auf 1.576 Punkte gestiegen. Im Vergleich zum Ende des zweiten Quartals konnte der Prime Automobile um 7,1 % zulegen.

Die verschiedenen Initiativen zur Elektromobilität, die die Automobilbranche auf der IAA vorgestellt hat, verstärkten die Zuversicht der Anleger. Davon profitierten auch die BMW Aktien. Zum 30. September 2017 notierte die BMW Stammaktie über dem Stand zum Quartalsanfang und schloss bei 85,83 € (+5,6 %). Die BMW Vorzugsaktie verzeichnete ebenfalls ein Plus und stieg in derselben Periode um 4,4 % auf 75,38 €.

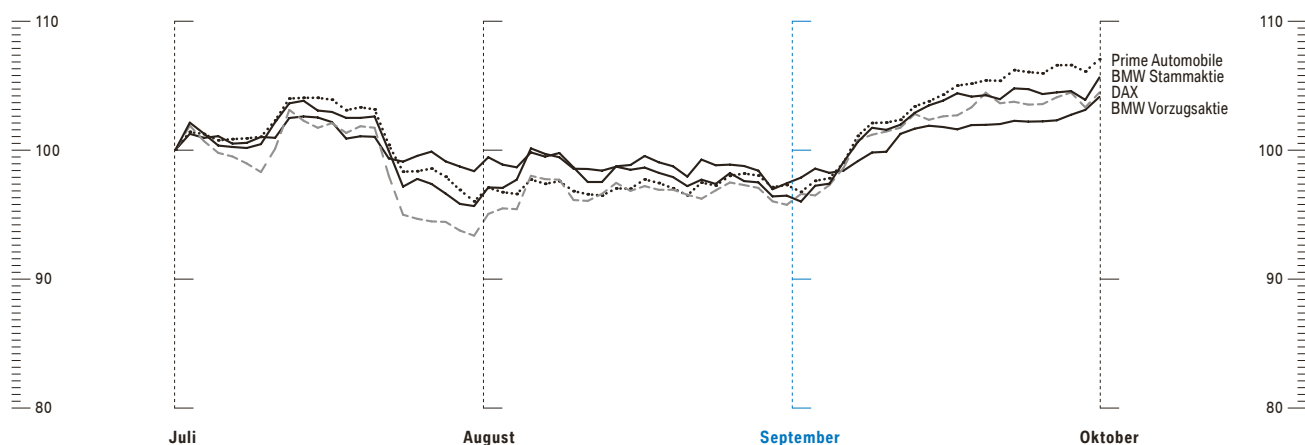
Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro im dritten Quartal den bisherigen Jahresverlauf fortgesetzt und weiter an Wert verloren. Er notierte zum Ende des Berichtszeitraums bei 1,18 US-Dollar je Euro und ging damit gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres um 11,3 % im Wert zurück (31. Dezember 2016: 1,06 US-Dollar je Euro).

BMW AG Entwicklung der Aktien

→ 31

→ BMW AG Aktie
und Kapitalmarkt

(Index: 30.06.2017 = 100)



Quelle: Reuters

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

→ Seite 42 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

→ Seite 42 **Gesamtergebnisrechnung**

→ Seite 46 **Bilanz**

→ Seite 48 **Kapitalflussrechnung**

→ Seite 50 **Entwicklung des Eigenkapitals**

→ Seite 52 **Anhang**

→ Seite 52 **Grundsätze**

→ Seite 55 **Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

→ Seite 58 **Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

→ Seite 60 **Erläuterungen zur Bilanz**

→ Seite 64 **Sonstige Angaben**

→ Seite 68 **Segmentinformationen**

3

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente
für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 32

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile		Motorräder	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	5	23.424	23.362	21.040	21.564	514	451
Umsatzkosten	6	-18.662	-18.774	-17.244	-17.876	-402	-373
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.762	4.588	3.796	3.688	112	78
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-2.192	-2.161	-1.789	-1.782	-60	-63
Sonstige betriebliche Erträge	8	131	112	145	87	1	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-397	-159	-399	-156	-	-6
Ergebnis vor Finanzergebnis		2.304	2.380	1.753	1.837	53	32
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	144	162	144	162	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	10	36	38	69	74	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-119	-100	-156	-148	-	-
Übriges Finanzergebnis	11	57	95	70	105	-	-
Finanzergebnis		118	195	127	193	-	-
Ergebnis vor Steuern		2.422	2.575	1.880	2.030	53	32
Ertragsteuern	12	-633	-754	-584	-617	-18	-10
Überschuss / -fehlbetrag		1.789	1.821	1.296	1.413	35	22
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		29	15	10	4	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		1.760	1.806	1.286	1.409	35	22
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	2,68	2,75				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	2,68	2,75				
Verwässerungseffekte	13	-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	2,68	2,75				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	2,68	2,75				

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 33

in Mio. €	Anhang	2017	2016
Überschuss		1.789	1.821
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		190	-880
Latente Steuern		2	231
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		192	-649
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		90	24
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		704	781
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		-28	1
Latente Steuern		-213	-265
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-346	-167
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		207	374
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	399	-275
Gesamtergebnis		2.188	1.546
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		29	15
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		2.159	1.531

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2017	2016	2017	2016	2017	2016	
6.679	6.403	1	1	-4.810	-5.057	Umsatzerlöse
-5.718	-5.510	-	-	4.702	4.985	Umsatzkosten
961	893	1	1	-108	-72	Bruttoergebnis vom Umsatz
-339	-313	-7	-7	3	4	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
6	3	14	17	-35	-18	Sonstige betriebliche Erträge
-21	-7	-20	-5	43	15	Sonstige betriebliche Aufwendungen
607	576	-12	6	-97	-71	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
3	4	283	301	-319	-341	Zinsen und ähnliche Erträge
-2	-4	-246	-265	285	317	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
1	-8	-14	-2	-	-	Übriges Finanzergebnis
2	-8	23	34	-34	-24	Finanzergebnis
609	568	11	40	-131	-95	Ergebnis vor Steuern
-49	-146	-13	-21	31	40	Ertragsteuern
560	422	-2	19	-100	-55	Überschuss/-fehlbetrag
20	11	-1	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
540	411	-1	19	-100	-55	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMWAG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 34

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile		Motorräder	
		2017	2016	2017	2016	2017	2016
Umsatzerlöse	5	72.671	69.229	64.708	63.250	1.833	1.650
Umsatzkosten	6	-57.566	-55.104	-52.756	-51.985	-1.375	-1.262
Bruttoergebnis vom Umsatz		15.105	14.125	11.952	11.265	458	388
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	-6.709	-6.436	-5.559	-5.347	-177	-183
Sonstige betriebliche Erträge	8	460	474	450	399	3	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-977	-601	-981	-539	-2	-8
Ergebnis vor Finanzergebnis		7.879	7.562	5.862	5.778	282	224
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	634	360	634	360	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	10	143	111	235	221	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-305	-359	-390	-497	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	11	131	67	203	179	-	-
Finanzergebnis		603	179	682	263	-1	-1
Ergebnis vor Steuern		8.482	7.741	6.544	6.041	281	223
Ertragsteuern	12	-2.330	-2.330	-1.897	-1.867	-81	-68
Überschuss / -fehlbetrag		6.152	5.411	4.647	4.174	200	155
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		59	33	16	7	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		6.093	5.378	4.631	4.167	200	155
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	9,27	8,19				
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	9,28	8,20				
Verwässerungseffekte	13	-	-				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	9,27	8,19				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	9,28	8,20				

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 35

in Mio. €	Anhang	2017	2016
Überschuss		6.152	5.411
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		1.101	-2.968
Latente Steuern		-254	898
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		847	-2.070
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		123	126
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		2.220	2.838
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen		-	74
Latente Steuern		-697	-1.006
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		-1.042	-568
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		604	1.464
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	1.451	-606
Gesamtergebnis		7.603	4.805
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		59	33
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		7.544	4.772

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2017	2016	2017	2016	2017	2016	
20.769	18.940	4	4	-14.643	-14.615	Umsatzerlöse
-17.981	-16.287	-	-	14.546	14.430	Umsatzkosten
2.788	2.653	4	4	-97	-185	Bruttoergebnis vom Umsatz
-970	-904	-20	-19	17	17	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
42	13	91	85	-126	-50	Sonstige betriebliche Erträge
-61	-66	-75	-41	142	53	Sonstige betriebliche Aufwendungen
1.799	1.696	-	29	-64	-165	Ergebnis vor Finanzergebnis
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
9	6	837	922	-938	-1.038	Zinsen und ähnliche Erträge
-7	-24	-743	-792	836	955	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-8	-37	-64	-75	-	-	Übriges Finanzergebnis
-6	-55	30	55	-102	-83	Finanzergebnis
1.793	1.641	30	84	-166	-248	Ergebnis vor Steuern
-345	-426	-14	-35	7	66	Ertragsteuern
1.448	1.215	16	49	-159	-182	Überschuss/-fehlbetrag
43	26	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
1.405	1.189	16	49	-159	-182	Ergebnisanteil der Aktionäre der BMWAG
						Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
						Verwässerungseffekte
						Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
						Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

BMW GROUP BILANZ

→ BMW Group
Bilanz

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile		Motorräder	
		30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016
AKTIVA							
Immaterielle Vermögenswerte	15	8.776	8.157	8.299	7.705	46	46
Sachanlagen	16	17.709	17.960	17.315	17.566	368	365
Vermietete Erzeugnisse	17	36.061	37.789	–	–	–	–
At Equity bewertete Beteiligungen	18	2.705	2.546	2.705	2.546	–	–
Sonstige Finanzanlagen	18	701	560	5.801	5.195	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	48.551	48.032	–	–	–	–
Finanzforderungen	20	2.629	2.705	1.495	1.287	–	–
Latente Ertragsteuern	21	1.764	2.327	3.855	4.310	–	–
Sonstige Vermögenswerte	22	1.557	1.595	3.627	4.043	28	28
Langfristige Vermögenswerte		120.453	121.671	43.097	42.652	442	439
Vorräte	23	13.721	11.841	13.149	11.344	566	492
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.924	2.825	2.616	2.502	148	144
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	30.294	30.228	–	–	–	–
Finanzforderungen	20	7.674	7.065	5.340	4.862	–	–
Laufende Ertragsteuern	21	1.720	1.938	847	1.000	–	–
Sonstige Vermögenswerte	22	4.821	5.087	22.763	21.561	5	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.534	7.880	5.479	4.794	9	–
Kurzfristige Vermögenswerte		68.688	66.864	50.194	46.063	728	638
Bilanzsumme		189.141	188.535	93.291	88.715	1.170	1.077
PASSIVA							
Gezeichnetes Kapital	24	657	657				
Kapitalrücklage	24	2.047	2.047				
Gewinnrücklagen	24	49.112	44.445				
Kumuliertes übriges Eigenkapital	24	563	– 41				
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	24	52.379	47.108				
Anteile anderer Gesellschafter	24	406	255				
Eigenkapital		52.785	47.363	40.084	36.624	–	
Rückstellungen für Pensionen	25	2.710	4.587	1.829	2.911	48	83
Sonstige Rückstellungen	26	5.363	5.039	4.888	4.570	113	103
Latente Ertragsteuern	27	3.323	2.795	1.893	740	–	–
Finanzverbindlichkeiten	28	53.920	55.405	900	1.942	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	29	5.364	5.357	6.721	6.530	467	442
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		70.680	73.183	16.231	16.693	628	628
Sonstige Rückstellungen	26	5.767	5.879	5.125	5.187	99	90
Laufende Ertragsteuern	27	1.084	1.074	777	770	–	–
Finanzverbindlichkeiten	28	38.898	42.326	909	1.481	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.354	8.512	8.175	7.483	351	303
Sonstige Verbindlichkeiten	29	10.573	10.198	21.990	20.477	92	56
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		65.676	67.989	36.976	35.398	542	449
Bilanzsumme		189.141	188.535	93.291	88.715	1.170	1.077

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	
AKTIVA						
430	405	1	1	–	–	Immaterielle Vermögenswerte
26	29	–	–	–	–	Sachanlagen
43.422	45.134	–	–	–7.361	–7.345	Vermietete Erzeugnisse
–	–	–	–	–	–	At Equity bewertete Beteiligungen
2	3	7.103	6.585	–12.205	–11.223	Sonstige Finanzanlagen
48.551	48.032	–	–	–	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
179	221	1.170	1.780	–215	–583	Finanzforderungen
414	389	133	263	–2.638	–2.635	Latente Ertragsteuern
2.913	3.093	25.941	27.120	–30.952	–32.689	Sonstige Vermögenswerte
95.937	97.306	34.348	35.749	–53.371	–54.475	Langfristige Vermögenswerte
6	5	–	–	–	–	Vorräte
157	178	3	1	–	–	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
30.294	30.228	–	–	–	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
1.546	1.504	1.062	1.329	–274	–630	Finanzforderungen
55	44	818	894	–	–	Laufende Ertragsteuern
5.540	5.417	47.815	44.782	–71.302	–66.675	Sonstige Vermögenswerte
1.992	3.046	54	40	–	–	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
39.590	40.422	49.752	47.046	–71.576	–67.305	Kurzfristige Vermögenswerte
135.527	137.728	84.100	82.795	–124.947	–121.780	Bilanzsumme
PASSIVA						
						Gezeichnetes Kapital
						Kapitalrücklage
						Gewinnrücklagen
						Kumuliertes übriges Eigenkapital
						Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
						Anteile anderer Gesellschafter
12.221	11.049	18.353	16.744	–17.873	–17.054	Eigenkapital
75	77	758	1.516	–	–	Rückstellungen für Pensionen
362	353	–	13	–	–	Sonstige Rückstellungen
6.139	6.755	48	48	–4.757	–4.748	Latente Ertragsteuern
16.052	17.718	37.183	36.328	–215	–583	Finanzverbindlichkeiten
27.908	29.413	265	601	–29.997	–31.629	Sonstige Verbindlichkeiten
50.536	54.316	38.254	38.506	–34.969	–36.960	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
535	599	8	3	–	–	Sonstige Rückstellungen
294	255	13	49	–	–	Laufende Ertragsteuern
24.929	27.368	13.334	14.107	–274	–630	Finanzverbindlichkeiten
817	702	11	24	–	–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
46.195	43.439	14.127	13.362	–71.831	–67.136	Sonstige Verbindlichkeiten
72.770	72.363	27.493	27.545	–72.105	–67.766	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
135.527	137.728	84.100	82.795	–124.947	–121.780	Bilanzsumme

BMW GROUP

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 36

in Mio. €	Konzern	
	2017	2016
Überschuss	6.152	5.411
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	3.536	3.662
Veränderung der Rückstellungen	-132	108
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-4.864	-7.007
Veränderung der latenten Steuern	513	1.030
Veränderung des Working Capital	-1.524	-2.475
Sonstiges	986	1.075
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.667	1.804
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.293	-3.170
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	61	-676
Sonstiges	126	-202
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.106	-4.048
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-750	2.117
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-222	-50
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65	42
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-346	-135
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	7.880	6.122
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	7.534	5.987

Automobile		Finanzdienstleistungen		
2017	2016	2017	2016	
4.647	4.174	1.448	1.215	Überschuss
3.445	3.587	27	21	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
291	243	59	258	Veränderung der Rückstellungen
–	–	– 5.244	– 7.392	Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
422	571	16	409	Veränderung der latenten Steuern
– 1.678	– 2.534	142	13	Veränderung des Working Capital
5	452	25	– 1.705	Sonstiges
7.132	6.493	– 3.527	– 7.181	Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit
– 4.220	– 3.114	– 7	– 4	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
174	– 410	– 5	19	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile
– 209	36	3	–	Sonstiges
– 4.255	– 3.488	– 9	15	Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit
– 2.116	– 2.440	2.563	7.247	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit
– 76	– 17	– 146	– 14	Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
–	30	65	12	Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
685	578	– 1.054	79	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
4.794	3.952	3.046	1.359	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
5.479	4.530	1.992	1.438	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September

BMW GROUP

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

→ BMW Group
Entwicklung des
Eigenkapitals

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
1. Januar 2017	24	657	2.047	44.445
Dividendenzahlungen		–	–	–2.300
Überschuss		–	–	6.093
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	847
Gesamtergebnis zum 30. September 2017		–	–	6.940
Übrige Veränderungen		–	–	27
30. September 2017	24	657	2.047	49.112

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen
1. Januar 2016	24	657	2.027	41.027
Dividendenzahlungen		–	–	–2.102
Überschuss		–	–	5.378
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	–2.070
Gesamtergebnis zum 30. September 2016		–	–	3.308
Übrige Veränderungen		–	–	–11
30. September 2016	24	657	2.027	42.222

Kumuliertes übriges Eigenkapital						
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
-171	52	78	47.108	255	47.363	1. Januar 2017
-	-	-	-2.300	-	-2.300	Dividendenzahlungen
-	-	-	6.093	59	6.152	Überschuss
-1.209	117	1.696	1.451	-	1.451	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-1.209	117	1.696	7.544	59	7.603	Gesamtergebnis zum 30. September 2017
-	-	-	27	92	119	Übrige Veränderungen
-1.380	169	1.774	52.379	406	52.785	30. September 2017

Kumuliertes übriges Eigenkapital						
Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanz- instrumente	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
132	24	-1.337	42.530	234	42.764	1. Januar 2016
-	-	-	-2.102	-	-2.102	Dividendenzahlungen
-	-	-	5.378	33	5.411	Überschuss
-683	96	2.051	-606	-	-606	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-683	96	2.051	4.772	33	4.805	Gesamtergebnis zum 30. September 2016
-	-	-	-11	-28	-39	Übrige Veränderungen
-551	120	714	45.189	239	45.428	30. September 2016

ANHANG

GRUNDSÄTZE

01

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG Konzernabschluss oder Konzernabschluss) zum 31. Dezember 2016 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 30. September 2017, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. September 2017 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente sind nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des BMW Konzerns (BMW Group) zu ermöglichen, wird der Konzernabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) hinaus um Gewinn-und-Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert. Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen. Diese werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen

zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

02

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss des dritten Quartals 2017 werden die BMW AG, ihre wesentlichen Tochterunternehmen einschließlich eines Spezialfonds und 42 strukturierter Unternehmen, über die die BMW AG mittel- oder unmittelbar die Beherrschung ausübt, einbezogen. Über die strukturierten Unternehmen werden ausschließlich Asset-Backed-Finanzierungen der BMW Group abgewickelt. Zudem werden drei Joint Operations quotal konsolidiert.

In den ersten neun Monaten 2017 ergab sich folgende Veränderung bei den in den Zwischenabschluss einbezogenen Gesellschaften:

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31. Dezember 2016	21	178	199
Erstmals einbezogen 2017	–	14	14
Ausgeschieden 2017	1	9	10
Einbezogen zum 30. September 2017	20	183	203

In den ersten drei Quartalen 2017 wurden die Herald International Financial Leasing Co., Ltd., Tianjin, die BMW i Ventures Fund SCS SICAV-RAIF, Senningerberg, sowie die BiV Carry I SCS SICAV, Senningerberg, erstmals konsolidiert.

Die übrigen Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

Im Dezember 2016 unterzeichnete die THERE Holding B.V., Amsterdam, Verträge zum Verkauf von Anteilen an der HERE International B.V., Amsterdam. An die Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk, wurde ein Anteil von 15 % und an ein Konsortium, bestehend aus NavInfo Co. Ltd., Peking, Tencent Holdings Ltd., Shenzhen, und GIC Private Ltd., Singapur, ein Anteil von 10 % veräußert. Die Veräußerung des Anteils an das Konsortium wird jedoch nicht vollzogen, da während eines regulatorischen Prüfprozesses kein praktikabler Ansatz gefunden wurde, die Genehmigung der zuständigen Behörden zu erhalten. Die Transaktion wird daher nicht weiterverfolgt.

Die Transaktion mit der Intel Holdings B.V., Schiphol-Rijk, wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. Dies führte auf Ebene der THERE Holding B.V., Amsterdam, zu einem Kontrollverlust im Sinne des IFRS 10. Da die THERE Holding B.V., Amsterdam, weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die HERE International B.V., Amsterdam, besitzt, wird die HERE International B.V., Amsterdam, als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Abschluss der THERE Holding B.V., Amsterdam, einbezogen. Der Kontrollverlust mit folgender Entkonsolidierung der HERE International B.V., Amsterdam, sowie deren Tochterunternehmen führte zu einem positiven Ergebniseffekt auf Ebene der THERE Holding B.V., Amsterdam, der in Höhe von 183 Mio. € auf die BMW Group entfiel und im Ergebnis aus Equity-Bewertung erfasst wurde.

03

Währungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Zwischenabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2017	31.12.2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
US-Dollar	1,18	1,06	1,11	1,12
Britisches Pfund	0,88	0,85	0,87	0,80
Chinesischer Renminbi	7,85	7,34	7,58	7,35
Japanischer Yen	132,85	123,34	124,59	120,99
Koreanischer Won	1.351,46	1.274,34	1.267,20	1.295,85

Für weitere Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen in Textziffer [3] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

04

Rechnungslegungsvorschriften

- (a) Für die BMW Group gab es in den ersten neun Monaten 2017 keine wesentlichen und erstmals angewendeten Standards beziehungsweise Überarbeitungen von Standards.
- (b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften, die für die BMW Group wesentlich sind:

Hinsichtlich der Auswirkungen von IFRS 9 gibt es im Vergleich zu den Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 die folgenden zusätzlichen Erkenntnisse:

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Wertminderungsmodells im Segment Finanzdienstleistungen wurden weitere Simulationsrechnungen für die Tochtergesellschaften und Validierungen des Datenanlieferungsprozesses vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Berechnungen und Validierungen bestätigen, dass sich insgesamt keine wesentlichen Änderungen bei den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen ergeben werden.

Die Kosten der Sicherungsmaßnahmen im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden künftig gesamthaft im Ergebnis vor Finanzergebnis ausgewiesen. Da die Kosten der Optionsprämien für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken bislang

im Finanzergebnis ausgewiesen werden, wird es zu einer Verschiebung zwischen dem Finanzergebnis und dem Ergebnis vor Finanzergebnis kommen. Das Ausmaß dieser Verschiebung ist primär vom künftigen Volumen der Optionsgeschäfte abhängig. Der Bestand an Optionsgeschäften zum 30. September 2017 ist von untergeordneter Bedeutung.

Im Hinblick auf IFRS 15 ergab sich im Vergleich zu den Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 folgende Ergänzung:

Rückkaufvereinbarungen im Segment Automobile mit dem Segment Finanzdienstleistungen werden in der internen Steuerung und Berichterstattung nicht abgebildet und führen somit gemäß IFRS 8 zu keinen Änderungen in der Segmentdarstellung.

Bezüglich der Auswirkungen von IFRS 16 wurde im Vergleich zu den Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 zwischenzeitlich entschieden, die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingvermögenswerte von geringem Wert in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus wird die Bestandsschutzklausel für bestehende Leasingverhältnisse genutzt werden.

Für weitere Details hierzu wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

05

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	16.858	17.017	52.166	50.474
Verkaufserlöse aus vermieteten Erzeugnissen	2.403	2.305	7.806	6.786
Erlöse aus Leasingraten	2.399	2.386	7.366	7.076
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	922	868	2.798	2.547
Sonstige Umsatzerlöse	842	786	2.535	2.346
Umsatzerlöse	23.424	23.362	72.671	69.229

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter → Textziffer [34] ersichtlich.

→ Siehe
Textziffer [34]

06

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten verteilen sich auf folgende Positionen:

in Mio. €	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
Herstellungskosten	10.226	10.731	31.573	30.870
Finanzdienstleistungen betreffende Umsatzkosten	5.539	5.066	17.297	15.216
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.187	1.023	3.485	3.049
davon Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten	312	305	903	917
Sonstige Umsatzkosten	1.710	1.954	5.211	5.969
Umsatzkosten	18.662	18.774	57.566	55.104

In den sonstigen Umsatzkosten sind im Wesentlichen Kosten für Gewährleistungsaufwendungen, Serviceverträge sowie Telematik und Pannenhilfe enthalten.

07

**Vertriebskosten und allgemeine
Verwaltungskosten**

in Mio. €	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
Vertriebskosten	1.424	1.422	4.352	4.249
Allgemeine Verwaltungskosten	768	739	2.357	2.187
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	2.192	2.161	6.709	6.436

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal. Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Personal- sowie IT-Kosten.

08

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten, aus dem Abgang von Vermögenswerten, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen unter anderem für Rechtsstreitigkeiten und sonstige Prozessrisiken. In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind Erträge aus der Beendigung von Rechtsstreitigkeiten enthalten.

→ Siehe
Textziffer [2]

→

09

Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie aus dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam. Hinsichtlich des Ergebniseffekts aus dem Verkauf von 15 % der Anteile an der HERE International B.V., Amsterdam, durch die THERE Holding B.V., Amsterdam, wird auf → Textziffer [2] verwiesen.

10

Zinsergebnis

in Mio. €	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
Zinsen und ähnliche Erträge	36	38	143	111
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-119	-100	-305	-359
Zinsergebnis	-83	-62	-162	-248

11

Übriges Finanzergebnis

in Mio. €	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
Beteiligungsergebnis	-	-5	14	-57
Sonstiges Finanzergebnis	57	100	117	124
Übriges Finanzergebnis	57	95	131	67

In den ersten drei Quartalen des Vorjahres beinhaltet das Beteiligungsergebnis Abschreibungen auf Anteile an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, in Höhe von 66 Mio. €.

12

Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. €	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
Laufende Steueraufwendungen	676	596	1.817	1.300
Latente Steueraufwendungen	-43	158	513	1.030
Ertragsteuern	633	754	2.330	2.330

Die Steuerquote zum 30. September 2017 beträgt 27,5 % (2016: 30,1 %). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen

Ertragsteuersatzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

13

Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegende Daten zugrunde:

		3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	Mio. €	1.759,7	1.805,5	6.092,5	5.377,8
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. €	1.612,1	1.654,8	5.581,0	4.928,5
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. €	147,6	150,7	511,5	449,3
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	601.995.196	601.995.196	601.995.196	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	55.114.404	54.809.404	55.114.404	54.809.404
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	€	2,68	2,75	9,27	8,19
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	€	2,68	2,75	9,28	8,20

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

14

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Das sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	190	– 880	1.101	– 2.968
Latente Steuern	2	231	– 254	898
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	192	– 649	847	– 2.070
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	90	24	123	126
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	78	36	114	156
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	12	– 12	9	– 30
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	704	781	2.220	2.838
davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	743	673	2.177	2.343
davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	– 39	108	43	495
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	– 28	1	–	74
Latente Steuern	– 213	– 265	– 697	– 1.006
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	– 346	– 167	– 1.042	– 568
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	207	374	604	1.464
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	399	– 275	1.451	– 606

Die latenten Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	3. Quartal 2017			3. Quartal 2016		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	190	2	192	-880	231	-649
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	90	-4	86	24	-4	20
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	704	-208	496	781	-253	528
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-28	-1	-29	1	-8	-7
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-346	-	-346	-167	-	-167
Sonstiges Ergebnis	610	-211	399	-241	-34	-275

In den ersten neun Monaten entfallen die latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Januar bis 30. September 2017			1. Januar bis 30. September 2016		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1.101	-254	847	-2.968	898	-2.070
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	123	-6	117	126	-30	96
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	2.220	-649	1.571	2.838	-929	1.909
Sonstiges Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	-	-42	-42	74	-47	27
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-1.042	-	-1.042	-568	-	-568
Sonstiges Ergebnis	2.402	-951	1.451	-498	-108	-606

Das sonstige Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen wird in der Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals in Höhe von -167 Mio. € (2016: -115 Mio. €) bei der Währungsumrechnung und in Höhe von 167 Mio. € (2016: 142 Mio. €) bei den zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

15

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen.

in Mio. €	30. 9. 2017	31. 12. 2016
Aktiviert Entwicklungskosten	7.794	7.221
Aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert	380	364
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Automobile	33	33
davon in zahlungsmittelgenerierender Einheit Finanzdienstleistungen	347	331
Übrige immaterielle Vermögenswerte	602	572
Immaterielle Vermögenswerte	8.776	8.157

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten ein Markenrecht in Höhe von 41 Mio. € (31. Dezember 2016: 42 Mio. €). Dieses ist dem Segment Automobile zuzuordnen und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, da die zeitliche Nutzung unbegrenzt ist. Die Veränderung ist ausschließlich währungsbedingt.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 41 Mio. € (31. Dezember 2016: 42 Mio. €) sind mit einem beschränkten Eigentumsrecht verbunden.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den ersten neun Monaten wie folgt:

in Mio. €	2017	2016
Aktiviert Entwicklungskosten		
Zugänge	1.476	1.200
Abschreibungen	903	917
Übrige immaterielle Vermögenswerte		
Zugänge	161	35
Abschreibungen	142	134

Wie im Vorjahr ergab sich kein Wertberichtigungs- oder Wertaufholungsbedarf für immaterielle Vermögenswerte.

16

Sachanlagen

In den ersten neun Monaten entwickelten sich die Sachanlagen wie folgt:

in Mio. €	2017	2016
Zugänge	2.656	1.935
Abschreibungen	2.491	2.544
Abgänge	13	12

In den ersten drei Quartalen 2017 fanden keine außerordentlichen Wertminderungen statt.

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 4.643 Mio. € (31. Dezember 2016: 3.141 Mio. €).

17

Vermietete Erzeugnisse

Die vermieteten Erzeugnisse entwickelten sich in den ersten drei Quartalen wie folgt:

in Mio. €	2017	2016
Zugänge	12.904	15.787
Abschreibungen	2.041	2.391
Abgänge	10.582	11.762

18

At Equity bewertete Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen

Die at Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie die Anteile an dem assoziierten Unternehmen THERE Holding B.V., Amsterdam.

In den sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, Joint Operations und assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten.

19

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 78.845 Mio. € (31. Dezember 2016: 78.260 Mio. €) beinhalten Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie Finance Leases.

20

Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2017	31.12.2016
Wertpapiere und Investmentanteile	5.263	5.287
Derivate	4.535	3.922
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	244	287
Ausleihungen an Dritte	113	129
Sonstige	148	145
Finanzforderungen	10.303	9.770

21

Ertragsteueransprüche

Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.720 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.938 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 354 Mio. € (31. Dezember 2016: 351 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

22

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2017	31.12.2016
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.943	1.914
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.166	1.217
Sonstige Steuern	1.142	1.135
Erwartete Erstattungsansprüche	830	779
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	305	422
Sicherheitsleistungen	292	387
Übrige	700	828
Sonstige Vermögenswerte	6.378	6.682

23

Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2017	31.12.2016
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.172	9.684
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.293	1.157
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.256	1.000
Vorräte	13.721	11.841

24

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den → Seiten 50 und 51 dargestellt.

→ Siehe
Seiten 50
und 51

Gezeichnetes Kapital

Die Zahl der am 30. September 2017 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2016 601.995.196 Stück. Die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt wie zum 31. Dezember 2016 55.114.404 Stück. Das Gezeichnete Kapital beträgt damit wie zum 31. Dezember 2016 657 Mio. €. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 854.617 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Damit beträgt die Anzahl der genehmigten Aktien beziehungsweise das Genehmigte Kapital der BMW AG, das befristet bis zum 14. Mai 2019 zur Ausgabe von 5 Mio. stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von nominal 5,0 Mio. € ermächtigt, am Bilanzstichtag noch 4,2 Mio. Stück beziehungsweise 4,2 Mio. €. Zum 30. September 2017 befinden sich keine eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2016 2.047 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Darüber hinaus werden die Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

In den ersten neun Monaten 2017 wurde die Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 2.107 Mio. € für Stammaktien und in Höhe von 193 Mio. € für Vorzugsaktien ausbezahlt.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

25

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen betragen 2.710 Mio. € (31. Dezember 2016: 4.587 Mio. €). Die Neubewertung der Nettoschuld verminderte die Rückstellungen für Pensionen in den ersten neun Monaten um 1.101 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Zinssätze in Deutschland und Großbritannien. Des Weiteren verringerte sich die Rückstellung aufgrund einer Übertragung vom Planvermögen aus Altersteilzeit in das Planvermögen aus Pensionsverpflichtungen. Im dritten Quartal 2017 ist eine Planabgeltung in Großbritannien von untergeordneter Bedeutung berücksichtigt.

26

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2017	31.12.2016
Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	6.210	6.527
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	2.332	2.191
Andere Verpflichtungen	2.588	2.200
Sonstige Rückstellungen	11.130	10.918

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind vor allem Vorsorgen für Gewährleistungsverpflichtungen enthalten. Daneben werden erwartete Zahlungen aus Boni, Rabatten und sonstigen Preisnachlässen erfasst.

27

Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 1.084 Mio. € (31. Dezember 2016: 1.074 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 102 Mio. € (31. Dezember 2016: 33 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 158 Mio. € (31. Dezember 2016: 269 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 926 Mio. € (31. Dezember 2016: 805 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

28

Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.9.2017	31.12.2016
Anleihen	46.213	44.421
Asset-Backed-Finanzierungen	15.164	16.474
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	13.440	13.512
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.602	14.892
Commercial Paper	3.126	3.852
Derivate	1.125	3.331
Sonstige	1.148	1.249
Finanzverbindlichkeiten	92.818	97.731

29

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30.9.2017	31.12.2016
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.335	7.256
Sonstige Steuern	1.013	807
Erhaltene Kautionen	884	893
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	800	977
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	640	615
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	120	99
Soziale Sicherheit	93	92
Übrige	5.052	4.816
Sonstige Verbindlichkeiten	15.937	15.555

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Boni für bereits erbrachte Leistungen sowie Verkaufshilfen, Provisionen und Kundenguthaben.

SONSTIGE ANGABEN

30

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

in Mio. €	30. 9. 2017	31.12. 2016
Bürgschaften	74	67
Gewährleistungen	–	–
Sonstige	432	474
Eventualverbindlichkeiten	506	541

In den sonstigen Eventualverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Rechtsstreitigkeiten sowie Steuer- und Zollrisiken enthalten.

Die BMW Group wurde bei verschiedenen Fahrzeugmodellen behördlich zu Rückrufaktionen aufgefordert, die im Zusammenhang mit Airbags der Unternehmensgruppe Takata stehen. Hierfür wurden Vorsorgen im Rahmen von Gewährleistungsrückstellungen getroffen. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere BMW Group Fahrzeuge von zukünftigen Rückrufaktionen betroffen sein können. Weitere Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der andauernden technischen Untersuchungen nicht gemacht werden.

↱

Im Juni 2016 führte das Bundeskartellamt Durchsuchungen im Bereich Stahleinkauf bei mehreren Automobilherstellern und Zulieferern, unter anderem auch bei der BMW AG, durch. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen. Weitergehende Angaben sind derzeit nicht möglich.

Im Juli 2017 wurden in Presseberichten Kartellvorwürfe gegen fünf deutsche Automobilhersteller erhoben. Daraufhin hat die BMW Group eine interne Untersuchung eingeleitet. Diese ist noch nicht abgeschlossen. Im Oktober 2017 hat die Europäische Kommission bei der BMW Group mit einer Nachprüfung begonnen. In den USA und in Kanada wurde auch eine Reihe von Sammelklagen erhoben. Etwaige Risiken für die BMW Group lassen sich gegenwärtig nicht quantifizieren; weitere Angaben nach IAS 37.86 können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

Die BMW Group trifft anhand der zum Erstellungszeitpunkt vorhandenen Erkenntnisse eine bestmögliche Schätzung der Eventualverbindlichkeiten. Diese Einschätzung kann sich im Zeitablauf verändern und wird regelmäßig den neuen Erkenntnissen und Gegebenheiten angepasst. Ein Teil der Risiken wird über Versicherungen abgedeckt. Die BMW Group sieht nach IAS 37 von Angaben zu Rechtsstreitigkeiten sowie Steuer- und Zollrisiken ab, sofern diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Verfahrens ernsthaft beeinträchtigen können oder eine Angabe nicht praktikabel ist. Zum heutigen Zeitpunkt erwartet die BMW Group aus diesen Verfahren keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

31

Finanzinstrumente

Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung derivativer Finanzinstrumente sowie der Einteilung zum Fair Value bilanzierter Finanzinstrumente in die verschiedenen Bewertungslevels wird auf Textziffer [4] und [37] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

↱

Der Diskontierung für die Marktbewertung zum 30. September 2017 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

in %	ISO-Code				
	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	–0,32	1,37	0,68	–0,15	5,14
Zins für ein Jahr	–0,26	1,55	0,64	0,01	4,36
Zins für fünf Jahre	0,25	1,99	1,11	0,11	4,43
Zins für zehn Jahre	0,94	2,29	1,43	0,29	4,57

Falls notwendig, wurden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Mio. €	30. 9. 2017		
	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.356	–	–
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar / Fair-Value-Option	350	–	–
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiken	–	1.802	–
Währungsrisiken	–	2.378	–
Rohstoffpreisrisiken	–	355	–
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiken	–	804	–
Währungsrisiken	–	172	–
Rohstoffpreisrisiken	–	149	–

in Mio. €	31. 12. 2016		
	Levelhierarchie nach IFRS 13		
	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	5.387	–	–
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar / Fair-Value-Option	213	–	–
Derivate (Aktiva)			
Zinsrisiken	–	1.933	–
Währungsrisiken	–	1.842	–
Rohstoffpreisrisiken	–	147	–
Derivate (Passiva)			
Zinsrisiken	–	1.402	–
Währungsrisiken	–	1.479	–
Rohstoffpreisrisiken	–	450	–

Wie im Geschäftsjahr 2016 haben in den ersten neun Monaten 2017 keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Bei den Finanzinstrumenten, für die ein Fair Value lediglich für die Anhangangaben berechnet wurde, wurde dieser mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode und unter Berücksichtigung des eigenen

Ausfallrisikos ermittelt. Die Marktwerte können daher dem Level 2 zugeordnet werden.

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

in Mio. €	30. 9. 2017		31. 12. 2016	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	82.333	78.845	81.621	78.260
Anleihen	46.939	46.213	45.140	44.421

32

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit den nahestehenden Personen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Parteien zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

→

Der wesentliche Anteil der Transaktionen der BMW Group mit nahestehenden Personen entfällt auf das Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

in Mio. €		Erbrachte Lieferungen und Leistungen			
		3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
BMW Brilliance Automotive Ltd.		1.521	1.414	4.290	3.828

in Mio. €		Empfangene Lieferungen und Leistungen			
		3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	1. Januar bis 30. September 2017	1. Januar bis 30. September 2016
BMW Brilliance Automotive Ltd.		16	13	48	35

in Mio. €		Forderungen		Verbindlichkeiten	
		30. 9. 2017	31. 12. 2016	30. 9. 2017	31. 12. 2016
BMW Brilliance Automotive Ltd.		1.165	1.215	639	615

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit weiteren assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sowie zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sind von geringem Umfang.

Herr Stefan Quandt, Deutschland, ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v.d.H., die über ihre Tochtergesellschaften in den ersten drei Quartalen 2017 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der SOLARWATT GmbH, Dresden. Zwischen der BMW AG und der SOLARWATT GmbH, Dresden, besteht eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Fotovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. In den ersten neun Monaten 2017 hat die SOLARWATT GmbH, Dresden, Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der ALTANA AG, Wesel. Die ALTANA AG, Wesel, hat in den ersten drei Quartalen 2017 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten.

Des Weiteren ist Frau Susanne Klatten, Deutschland, alleinige Gesellschafterin und Vorsitzende des Aufsichtsrats der UnternehmerTUM GmbH, Garching. In den ersten neun Monaten 2017 hat die BMW Group Leistungen von der UnternehmerTUM GmbH, Garching, vorwiegend in Form von Beratungsdienstleistungen und Werkstattleistungen bezogen.

Zudem sind Frau Susanne Klatten, Deutschland, und Herr Stefan Quandt, Deutschland, mittelbar alleinige Gesellschafter der Entrust Datacard Corp., Minnetonka, Minnesota. Herr Stefan Quandt ist zudem Mitglied des Aufsichtsrats dieser Gesellschaft. Die Entrust Datacard Corp., Minnetonka, Minnesota, hat in den ersten drei Quartalen 2017 Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings bezogen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG, abgesehen von Fahrzeugleasing- und

Fahrzeugfinanzierungsverträgen zu üblichen Konditionen, keine weiteren Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen sowie die Besicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

33

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

SEGMENTINFORMATIONEN

34

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

→

Die ausgewiesenen Segmentergebnisse und -vermögenswerte basieren aufgrund der Steuerungssystematik auf unterschiedlichen Erfolgs- und Vermögensgrößen. Details sind der Textziffer [44] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2016 zu entnehmen. Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2016.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das dritte Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	16.673	16.887	510	449	6.241	6.026
Umsätze mit anderen Segmenten	4.367	4.677	4	2	438	377
Umsätze gesamt	21.040	21.564	514	451	6.679	6.403
Segmentergebnis	1.753	1.837	53	32	609	568
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	144	162	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	1.857	1.409	31	27	5.603	6.484
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.155	1.188	23	19	1.874	2.734

Für die ersten neun Monate stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN						
Umsätze mit Fremden	51.321	49.784	1.824	1.644	19.525	17.800
Umsätze mit anderen Segmenten	13.387	13.466	9	6	1.244	1.140
Umsätze gesamt	64.708	63.250	1.833	1.650	20.769	18.940
Segmentergebnis	5.862	5.778	282	224	1.793	1.641
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	634	360	–	–	–	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	4.220	3.114	67	51	17.667	20.691
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.445	3.520	64	54	6.658	7.438

in Mio. €	Automobile		Motorräder		Finanzdienstleistungen	
	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016
Segmentvermögenswerte	10.578	9.411	600	600	12.221	11.049
At Equity bewertete Beteiligungen	2.705	2.546	–	–	–	–

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2017	2016	2017	2016	2017	2016	
						SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
–	–	–	–	23.424	23.362	Umsätze mit Fremden
1	1	–4.810	–5.057	–	–	Umsätze mit anderen Segmenten
1	1	–4.810	–5.057	23.424	23.362	Umsätze gesamt
11	40	–4	98	2.422	2.575	Segmentergebnis
–	–	–	–	144	162	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
–	–	–1.605	–2.160	5.886	5.760	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
–	–	–1.525	–1.507	1.527	2.434	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2017	2016	2017	2016	2017	2016	
						SEGMENTINFORMATIONEN NACH GESCHÄFTSFELDERN
1	1	–	–	72.671	69.229	Umsätze mit Fremden
3	3	–14.643	–14.615	–	–	Umsätze mit anderen Segmenten
4	4	–14.643	–14.615	72.671	69.229	Umsätze gesamt
30	84	515	14	8.482	7.741	Segmentergebnis
–	–	–	–	634	360	Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen
–	–	–4.757	–4.899	17.197	18.957	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
–	–	–4.590	–4.150	5.577	6.862	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016	
76.262	75.363	89.480	92.112	189.141	188.535	Segmentvermögenswerte
–	–	–	–	2.705	2.546	At Equity bewertete Beteiligungen

Die Überleitung der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im dritten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2017	2016
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	2.426	2.477
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	127	193
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-131	-95
Ergebnis vor Steuern Konzern	2.422	2.575
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	7.491	7.920
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.605	-2.160
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	5.886	5.760
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	3.052	3.941
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-1.525	-1.507
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	1.527	2.434

In den ersten neun Monaten stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	2017	2016
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	7.967	7.727
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	681	262
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-166	-248
Ergebnis vor Steuern Konzern	8.482	7.741
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	21.954	23.856
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-4.757	-4.899
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	17.197	18.957
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	10.167	11.012
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-4.590	-4.150
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	5.577	6.862

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.9.2017	31.12.2016
Überleitung Segmentvermögenswerte		
Summe der Segmente	99.661	96.423
Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	7.838	7.432
Gesamtschulden Finanzdienstleistungen	123.306	126.679
Nicht operative Aktiva Automobile und Motorräder	48.098	45.923
Abzugskapital Automobile und Motorräder	35.185	33.858
Segmentübergreifende Konsolidierungen	-124.947	-121.780
Summe Aktiva Konzern	189.141	188.535

WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 73 **Finanzkalender**

→ Seite 74 **Kontakte**

4

FINANZKALENDER

2018

21. März 2018

Geschäftsbericht 2017

21. März 2018

Bilanzpressekonferenz

22. März 2018

Analysten- und Investorenkonferenz

4. Mai 2018

Quartalsbericht zum 31. März 2018

17. Mai 2018

Hauptversammlung

2. August 2018

Quartalsbericht zum 30. Juni 2018

7. November 2018

Quartalsbericht zum 30. September 2018

KONTAKTE

→ Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 45 44
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-2 44 18
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-3 16 84
+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ www.bmwgroup.com.

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → www.bmw.com, → www.mini.com und

→ www.rolls-roycemotorcars.com.



HERAUSGEBER

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0
